

Der Bote aus dem Riesengebirge.

• Gelesenste Tages-Zeitung •
der schlesischen Gebirgstreise.



Schnelle und gewissenhafte Bericht-
Erfassung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post vierteljährlich Mark 5,25
für zwei Monate Mark 3,50, für einen Monat Mark 1,75
Durch die Post frei Haus vierteljährlich 42 Pfennige mehr.
Bei den Ausgabestellen in Hirschberg monatlich Mark 1,75.
Bei den auswärtigen Ausgabestellen monatlich Mark 1,80.

Postcheck-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Nr. 211. — 107. Jahrgang.
Hirschberg i. Schl.,

Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum für Auftragsgeber im
Orts- und Nachbarnkreise 25 Pfennige, für darüber
hinaus reichende Auftragsgeber 30 Pfennige.
Anzeigen im Anschluss an den Schriftsatz die Zeile 1,00 Mk.
Zerlegungszuschlag 20%.

Jerusprechter: Geschäftsstelle Nr. 30.

Mittwoch, 10. September 1919.

Jerusprechter: Schriftleitung Nr. 267.

Vor neuen Aufständen in Oberschlesien.

Die Sehnsucht nach Deutschlands Wiedererstarkung.

Tausend Kräfte haben am Niederbruch Deutschlands gearbeitet, weil sie, unter dem Eindruck der englischen Propaganda stehend, vom deutschen Stege die Bedrohung der Freiheit der Welt erwarteten.

Was aber den vielen — auch unendlich vielen Neutralen — so sehnsüchtig erwünschtes Ziel war, wird heute, da sie vor ihm stehen, ihnen mehr und mehr der Ausgangspunkt schwerer Kämpfe und Beschränkungen; sie merken jetzt, wie richtig es ist, was einmal gesagt worden ist: „Seine Segner werden Deutschland noch aus der Erde kraben, wenn sie es einmal begraben haben.“

Es liegen gewiß Jahrhunderte hinter der europäischen Gegenwart, während welcher Deutschland ebenso geographischer Vorteil war wie heute; aber anstelle Deutschlands stand damals Oesterreich, und im Osten waren die mächtigen Reiche Rußland und die Türkei die Gebieter über weite Landstrecken.

Der hinter uns liegende Weltkrieg hat das alles über den Haufen geworfen: es gibt — und das ist das Unerhörte der heutigen Tage — in ganz Mittel- und Osteuropa wie in Vorderasien keine Macht mehr von nennenswertem Gewicht. Nur aus diesem Grunde können Operettenstaaten wie Polen und Rumänien heute eine so große Rolle spielen.

Au der heutigen Lage wäre es gar nicht gekommen, hätten die nicht angelsächsischen Mächte, abgesehen von Frankreich, nicht immer garabau stümperhafte Politik gemacht, Japan mit einberechnet.

Schon nach dem Zusammenbruch Rußlands mußten halbwegs denkende Staatsmänner erkennen, daß der Krieg nur noch ein vorläufiger Niederbruch Europas und Asiens enden konnte, wenn Deutschland und seine Mitläufer nicht mit allen Kräften gestützt wurden. Das Denken war leibter aus den Köpfen gewaschen und nur der Wahnsinn von Freiheit, Völkerbund, Selbstbestimmung der Völker wogte darin, den England zurechtzubraut hatte. Nur Englands Staatsmänner beherrschten die Lage: mit kühl und kalt spähendem Auge standen sie über dem tobenden Chaos, das sie in jenen Gebieten kommen sahen, die sie beherrschen wollten. Schon erschien ihr voller Triumph am Horizont, und immer wieder noch riefen sie in die Welt schreien, daß die Freiheit der Völker in höchster Gefahr stehe, durch Deutschland erwidert zu werden. Sie brauchten den allgemeinen Irrwahn und die Dummheit der Staatsmänner der Welt: sie brauchten sie vor der Gefahr, daß sich eine Liga bildete, den völligen Zusammenbruch Deutschlands im Interesse Europas und Asiens zu verhindern.

Freilich hatte die verfehlte deutsche Ostpolitik alles getan, das russische Spiel zu unterstützen.

Was wir heute wissen, daß wir auf das russische Volk angewiesen sind, daß unsere Größe von der seinen abhängig ist, hätten die deutschen Staatsmänner nie vergessen dürfen. Aber ihre Ostpolitik während des Krieges war ein einziger großer Fehler; angefangen von der Schaffung des selbständigen Polen bis zur Aufichtung der Randstaaten. Nachdem man versäumt hatte, die Verständigung mit Rußland zu suchen, solange der Rat noch lebte und die Wege zu einer Einigung mit dem russischen Vorkriegsamt verschüttet waren, ließ man dem Gedanken nach, Rußland zu zerschlagen und möglichst viele Randstaaten unter deutschen Einfluß zu bringen. Das ging aber weit über die deutsche Kraft, wie die Ereignisse gezeigt haben. In einer Zeit, da wir im Westen mit mehreren Großmächten im Felde lagen, die bei einem großen Teil der slawischen Völker (Polen, Tschechen, Jugoslawen) kräftige Unterstützung fanden, durften wir nicht daran denken, uns weite Gebiete des russischen Reiches unterwerfen zu können. Daß wir aber an diese unmögliche Aufgabe heran gingen, nahmen unter dem englisch-amerikanischen Einfluß die Völker als Beweis einer die Welt bedrohenden Stärke Deutschlands, und sie konnten über ihre falschen Vorstellungen von der Weltlage nicht hinwegkommen, obschon die meisten von ihnen (auch die Neutralen) mit dem schließlichen Siege der englisch-amerikanischen Koalition rechneten und ihn herbeiwünschten. Denn kein Mensch drang bis zur Wesenheit der Dinge vor und bis zum klaren Erkennen der Weltlage.

An der falschen Einschätzung der Weltlage durch die Neutralen ist Deutschland zugrunde gegangen, so zusammengebrochen, daß in ganz Mittel- und Osteuropa und in weiten Teilen Asiens ein leerer Raum entstanden ist. Die Welt sieht sich vor der tatsächlichen Welt Herrschaft der Angelsachsen, nur gemildert durch einen Zustand der Anarchie in weiten Teilen der Erde, dem auch die Wilson und Lloyd George nicht beizukommen vermögen. Und jetzt beginnen den Neutralen die Augen aufzugehen: sie fangen an, die Dinge zu sehen, wie sie wirklich sind. „Hier“ — so schreibt ein Neutraler an einen deutschen Bekannten, „findet man noch den Glauben an die baldige Wiederauferstehung Deutschlands, der uns bei vielen während der Revolution genommen ist, die Sehnsucht, möchte ich sagen, nach Deutschlands Wiedererstarken in der richtigen Berechnung, daß der Niedergang Deutschlands den neutralen Staaten nach sich ziehen muß.“

Dies ist erst ein Anfang der Erkenntnis. Aber sie wird sich weiter durchsetzen, bis sie Allgemeingut aller Neutralen und jedes vernünftig denkenden Menschen in der Welt geworden ist.

Was wir Deutsche während des Krieges versucht haben, große Teile Asiens und des Ostens durch militärische Mittel unseren Zwecken dienlich zu machen, das war ein schwerer Fehler; ein noch viel größerer Irrtum ist die englische Sucht, jetzt die ganze Welt sich untertan zu machen. Das geht weit über englische Kraft, und selbst im Verein mit Nordamerikanern und Franzosen kann England diese Aufgabe nicht lösen.

Die Welt wird erkennen müssen, daß der Versuch anallisch-französisch-nordamerikanischer Herrschaft über Mittel- und Ost-Europa, Afrika und dazu noch große Teile Asiens die Fortdauer anarchischer Zustände bedeutet, und daß Europa und Asien erst wieder zur Ruhe kommen, wenn die großen Machtfaktoren wieder ausgerichtet sind, das deutsche und das russische Volk. Beide Völker haben in den europäischen und asiatischen Riesengebieten für das Gedeihen der ganzen Welt wichtige Aufgaben zu erfüllen, die nicht von anderen Nationen übernommen werden können. Dies werden die Völker einsehen müssen, ehe wieder Kriege auf Erden sein kann.

E. Z.

Räumung von Kurland.

Berlin, 8. September.

Nach hier vorliegenden zuverlässigen Nachrichten hat sich der größte Teil der Truppen in Kurland bereit erklärt, dem Befehl der Reichsregierung auf Räumung Kurlands Folge zu leisten. Mit dem Abtransport der Truppen ist bereits für die nächste Woche zu rechnen.

Heimholung von Gefangenen aus Asien.

Aus Paris wird drastisch gemeldet:

Im Laufe des September werden acht deutsche Kriegsschiffe mit russischen Kriegsgefangenen nach Sibirien auslaufen. Von dort werden sie auf ihrer Rückfahrt deutsche Kriegsgefangene befördern, die im Februar 1920 erwartet werden. Einige andere deutsche Schiffe laufen nach Ostasien aus, um dort ebenfalls deutsche Kriegsgefangene abzuholen.

Im Münchener Geiselmord-Prozess

brachte die bisherige Zeugenvernehmung neue Beweise für die grausamste Behandlung der Geiseln. Es wurden zunächst die Personen vernommen, die ebenfalls als Geiseln verhaftet waren, die ihre Rettung jedoch irgend einem Glücksfall zu verdanken hatten. Ein Hauptlehrer Bund bekundete, daß er eines Nachts aus dem Bette geholt, verhaftet und auch gleich mit Erschießen bedroht worden ist. Schon auf der Polizei wurde ihm von einem Rotgardisten gesagt: „Ihr Bande seid nicht mehr wert, als daß man Euch das Messer in den Ransen rennt. Es ist mir schade, daß es so kurz ist und hinten nicht wieder herauskommt!“ Der Zeuge beobachtete, wie am Tage nach der Erschiebung der zehn Geiseln im Luitpold-Gymnasium Biechharmonika gespielt und getanzt wurde. Auch wurde viel getrunken. Der Hoteller Lumiller, der gleichfalls verhaftet worden war, gibt erschütternde Einzelheiten bekannt, wie die Geiseln im Gymnasialkeller immer mehr und mehr abstarben und sich in Nervenschmerz und Krämpfen wandten. Der schließlich erschossene Obersekretär Dammelang, der seit seiner Einperrung schwerverletzt war und blutete, wurde von dem Angeklagten Seidl jedesmal, wenn er sich bei ihm beschwerten wollte, mit dem Revolver bedroht und aufgefordert, das Maul zu halten. Der Rechtsanwalt Stanzoni wurde mit seiner Frau, einer Prinzessin Kirstenberg, und seinem dreijährigen Kinde, auf die Denunziation seines Schneiders, der sich über einen Brief des Rechtsanwalts geärgert hatte, verhaftet und verbannte nur einem Zufall sein Leben. Er wurde nämlich auf sein dringendes Ersuchen dem Revolutionstribunal vorgeführt und von diesem schließlich freigesprochen. Ihren Höhepunkt erreichte die Beweisaufnahme mit der Vernehmung des Freiherrn von Moser. Er bekundete, von Seidl in ganz gemeiner Weise behandelt worden zu sein. „Seidl warf mich in die Erde, setzte mir den Revolver auf die Brust und rief: Ich schicke Dich nieder, Du Hund. Die ganze Bande wird erschossen. Ich habe noch niemals bei einem Menschen in der Erregung so etwas Zierliches gesehen wie bei Seidl. In der Nacht bei der Besichtigung weideten sich Lebnien und Lebnine sichtlich an den Qualen ihrer Opfer.“ Nach der Ansicht dieses Zeugen waren sämtliche Befehle von Seidl unterzeichnet. Der Schutzmann Ries, der bei der Erschiebung der Geiseln dabei war, hat bald darauf erklärt: „Was ich jetzt gesehen habe, ist so schrecklich, daß ich gar nicht sprechen kann.“ Die weiteren Zeugenaussagen bringen vielfach Wiederholungen, bestätigten aber immer die grausame Behandlung der Geiseln im Luitpold-Gymnasium. Die Verhandlungen werden wohl noch gegen zwei Wochen im Andrang nehmen.

Während der Verhandlung ist es schon wiederholt zu scharfen Zusammenstößen zwischen dem Vorsitzenden und dem Staatsanwalt auf der einen und den Verteidigern auf der anderen Seite gekommen. Dabei erklärte einmal ein Verteidiger, der Rechtsanwalt Liebkecht, ein Bruder des Kommunistenführers Liebkecht in Berlin, der Anwalt werde in diesem Prozeß wie ein Schutzhüter behandelt. Der Vorsitzende und der Staatsanwalt wiesen entschieden diesen Vorwurf zurück.

Am vierten Tage wurde vom Vorsitzenden ein von Seidl geschriebener Kaffiber verlesen, der in die Hände der Behörde gefallen war. In diesem Kaffiber beklagt sich Seidl über seine Lage

und über die Interesslosigkeit der Unabhängigen Münchens gegenüber den verhafteten Kommunisten. Seidl spricht aber die Hoffnung aus, bald aus seiner Lage durch seine Freunde erlöst zu werden. Infolge dieses Kaffibers waren am nächsten Tage die Wachen im Gerichtsgebäude außerordentlich verstärkt, zumal ein Angeklagter schon einen Mordversuch unternommen hatte.

Die Garnison Münchens befindet sich in erhöhter Alarmbereitschaft, neben dem Gerichtsgebäude werden der Bahnhof und die öffentlichen Gebäude schärfer als sonst bewacht. Den Schutzleuten, die die Angeklagten zu bewachen haben, ist zu ihrer persönlichen Verteidigung ein Stillet übergeben worden.

Kleine Nachrichten.

Der Friedensvertrag für Bulgarien ist, wie die Pariser Blätter melden, fertiggestellt. Serbien hat danach eine Grenzberichtigung im Nordosten in Richtung auf Sofia erhalten. Auch das Anle der Strumitsa werde ihm zugesprochen. Griechenland erhält Thrazien. Man sucht nur noch eine Lösung, um Bulgarien einen Zugang zum ägäischen Meere zu sichern. Die Frage der südlichen Dobrudscha werde gar nicht berührt, da der Oberste Rat die Ansicht vertritt, daß er Gebiete, die Verbündeten gehören, keiner feindlichen Macht zusprechen könne. Wenn Rumänien sich auf direktem Wege später mit Bulgarien verständigen wolle, so stehe dem nichts im Wege.

Die südslawische Regierung soll beschloffen haben, den Friedensvertrag mit Oesterreich zu unterzeichnen.

Ein kostbarer Fund bei dem ungarischen Diktator Szamuel. Die Wiener „Neue Freie Presse“ meldet aus Budapest, daß ein Hauswirth in der Wohnung des durch Selbstmord geendeten kommunistischen Diktators Szamuel ein sensationelles Ergebnis zeitigte. Man fand drei große ellen-beschlagene Kisten, deren eine vollgefüllt war mit den verschiedensten Kostbarkeiten, wie Diademe, goldene Uhren und Ketten, Brillantringe, Brillantohrgehänge usw., deren Wert von Sachverständigen auf 8 bis 10 Millionen Kronen geschätzt wird. Die Wertgegenstände sind ein Teil der von den Kommunisten zu Beginn der Räuberzeit beschlagnahmten Juwelen und dürften aus aristokratischem Besitz herrühren. Die Feststellung der rechtmäßigen Eigentümer dürfte, da die Gegenstände größtenteils mit Kronen und Wappen versehen sind, nicht schwer fallen. Die beiden anderen Kisten enthielten eine Million blaue Scheine der österreichisch-ungarischen Wank.

Der Friedensvertrag für Bulgarien ist, wie ein Pariser Telegramm meldet, beendet und wird morgen den Mächten zugehen, die ein unmittelbares Interesse daran haben.

Die Mitglieder der Gesandtschaften verlassen Archangelst. Reuter meldet, daß alle Mitglieder der Gesandtschaften und Konsulate nicht nur Englands, sondern auch der übrigen alliierten Länder Archangelst verlassen haben.

Deutsches Reich.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht einen Erlass betreffend Vereinigung des Reichswirtschaftsministeriums und des Reichsernährungsministeriums, eine Verordnung über Kartellrecht und eine Verordnung über Sanftkartoffeln aus der Ernte 1919.

Das angebliche Attentat auf den General von Lettow-Vorbeck in Stargard hat sich als Dummer-Jugendstreich herausgestellt. Der Täter, ein 18 Jahre alter Burische, hatte aus einer sogenannten Schrottschusspistole, wie sie von Kindern benutzt wird, einen Schuß abgegeben, bevor General von Lettow-Vorbeck in den Wagen geklettert war. Er hat dies un- undwunden zugegeben.

Gegen die Absonderungsbestrebungen in den Rheinlanden wenden sich nun auch die Unabhängigen. Sie erklären, mit den Besetzungsbehörden des Rheinlands nichts gemein zu haben, sie vielmehr entschieden zurückzuweisen. Auch in Wiesbaden rücken die Unabhängigen von den Sonderbündlern ab und dröhen jedem, der an den Bestrebungen teilnimmt, mit dem Ausstoß aus der Partei.

Wegen des Wiederaufbaues Frankreichs haben in Paris am 6. September Verhandlungen zwischen Vertretern der deutschen und französischen Gewerkschaften begonnen. Für die nächste Woche ist eine Informationsreise in das rheinische Gebiet vorgesehen.

Gegen den „Beamtenausflug“ der deutschen nationalen Volkspartei und dessen Einverständnis wegen den Beamtenclub wendet sich die ausländische Beamtenvereinnung mit einer längeren Erklärung. Sie meint darin nicht unwohl über, daß die Regierung sich mit dem deutschen nationalen Ausfluß wohl kaum auf philologische Auseinandersetzungen über den Sinn des Wortes Treue einlassen werde. Der Sinn der Beschlüsse sei für jeden, der ihrem Inhalte nicht innerlich widerstrebe, völlig klar und einwandfrei.

Wegen des angeblichen Ueberfalls auf englische Soldaten in Ensfirchen im Rheinlande haben die Engländer einen Arbeiter Arbeiter zum Tode verurteilt und der Stadt eine Buße von 100 000 Mark auferlegt.

— Zum belgischen Geschäftsträger in Berlin ist nach dem Brüsseler "Soir" der jetzige belgische Gesandte in Japan, de la Folle de Lebergem, der als Legationsrat vor einigen Jahren der belgischen Gesandtschaft in Berlin angehört, aussersehen.

— Jeder neue Streik zu begrüßen! Auf einer öffentlichen Versammlung der Unabhängigen in Münster erklärte die Referentin, Frau Bieb, u. a., jeder neue Streik sei zu begrüßen, da dann der revolutionäre Gedanke weiter arbeite. Die Rednerin erklärte, daß sie mit einem baldigen Sturze der Regierung rechne, und daß dann die Diktatur des Proletariats verwirklicht werde.

— Da die Braunschweiger Unabhängigen in den letzten Tagen den dortigen Landtagsverhandlungen ferngeblieben sind, haben sich die anderen Parteien zusammengeschlossen. Die braunschweigische Regierung setzt sich jetzt paritätisch aus drei bürgerlichen und drei Mehrheitssozialisten zusammen.

— Von den Schweizern abgeschoben. Nach dem Vorwärts wurde Alara Zettin, als sie sich in die Schweiz begeben wollte, um sich dort zu erholen, von der Schweizer Polizei an der Grenze festgenommen und nach drei Tagen Haft nach Deutschland abgeschoben.

— Die Vereidigung der Reichswehrtruppen, die bisher noch nicht erfolgt war, wird, wie der Neuen Berl. Sta. von zuständiger Seite mitgeteilt wird, im Laufe dieser Woche stattfinden. Die Vereidigung der Offiziere wird gleichzeitig mit der der Mannschaften erfolgen.

— Der Aufschlag auf Auer. Die Wiener Staatsanwaltschaft hat dem Ansuchen der Münchener Staatsanwaltschaft um Auslieferung des in Wien verhafteten Metzgergehilfen Lindner, der das Attentat auf den Minister Auer verübte, stattgegeben. An die Auslieferung ist jedoch die Bedingung geknüpft worden, daß Lindner nicht schlechter behandelt werden dürfe, als nach dem österreichischen Strafgeset. Er dürfe also nicht zum Tode verurteilt werden, weil in Deutschland die Todesstrafe abgeschafft ist.

— Inwelenmesse. In Stuttgart ist die unter dem Namen "Edelmesse" veranstaltete Inwelen-, Gold- und Silbermesse eröffnet worden. Ihr fällt die Aufgabe zu, einen regelmäßigen Treffpunkt herzustellen, und unter Ausschaltung des Schiebertums Käufer und Verkäufer des In- und Auslandes zusammenzuführen.

— Nicht so! Nach dem L. N. ließen die Franzosen zu dem Konzert der Armee Fabelle, das am französischen Nationalfest in Saarbrücken veranstaltet wurde, Einladungen an zahlreiche Bürger der Stadt ergehen. Auch auf den Kontrollabschnitten waren die Namen der Einzelnen vermerkt, um zu ermitteln, wer der französischen Einladung Folge geleistet hatte. Nur wenige Bürger folgten dieser Einladung. Bei der Wiederholung des Konzerts war kein deutscher Bürger der Stadt amwesend.

— Schulleiter ohne Rektorprüfung. Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat bestimmt, daß die Befähigung und Ernennung eines Schulleiters nicht mehr von der vorherigen Ablegung der Rektorprüfung abhängig zu machen ist. Die Regierung soll demnach auch geeignete Lehrer und Lehrerinnen, die das Zeugnis über die bestandene Rektorprüfung nicht besitzen, als Rektoren (Rektorinnen) befähigen. Die Rektorprüfung fällt vom 1. Juli 1920 an weg.

Fus Stadt und Provinz.

Hirschberg, den 10. September 1919.

Verständigung in Oberschlesien.

Der Wiederaufbau des obereschlesischen Wirtschaftslebens.

Laut Meldung der Pressestelle des Reichs- und Staatskommissariats für Schlesien und Westpreußen ist bei den gestern in Kattowitz stattgehabten Einigungsverhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern des obereschlesischen Zentralindustrieries eine Entschliebung angenommen worden, in der erklärt wird, daß der Arbeitswille und die Arbeitsleistung unbedingt gehoben und die den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Ordnung in Betrieben der Gruben und Hütten schleunigst hergestellt werden müsse, wenn nicht das Wirtschaftsleben völlig zerstört und damit auch die Leistungsmöglichkeit der Arbeitnehmer schließlich vernichtet werden soll. Die Arbeitgeber verpflichteten sich, diejenigen männlichen Arbeiter, die seit dem 15. Juli 1919 entlassen worden sind, baldigst wieder einzustellen, sofern sie nicht nach den gesetzlichen Bestimmungen die sofortige Entlassung verwickelt haben.

Ferrowerksstrawalle in Breslau.

Aus der Provinzialhauptstadt wird uns telegraphisch gemeldet: Infolge der Strawalle vom Sonnabend waren die Erzeuger mit ihren Waren am Montag dem Markte ferngeblieben. Um

so zahlreicher hatten sich Käufer eingefunden. Sie waren enttäuscht von der Leere des Marktes und schlossen sich alsbald zu lebhaft debattierenden Gruppen auf dem Ring, Blücherplatz und den Hauptstraßen zusammen. Es kam zu erregten Auseinandersetzungen über die hohen Wucherpreise für Obst und Gemüse. Außerdem beklagte man sich über die hohen Preise der ausländischen Lebensmittel und die außerordentlich teuren Schuhwaren. Vor den Zigarren-, Konfitüren- und Schuhwarengeschäften bildeten sich lange Kolonnen. In den späteren Vormittagsstunden wurden die Straßen und Plätze immer belebter. Es waren hauptsächlich Männer, die sich überall zusammengefunden hatten. Frauen waren verhältnismäßig wenig oder garnicht beteiligt. In der zehnten Vormittagsstunde erfolgte plötzlich ein Sturm auf das Schuhwarengeschäft von Dornbors am Blücherplatz, das ausgeplündert wurde. Ferner wurde zu derselben Zeit ein Besitzer am Blücherplatz gezwungen, seine Waren zu normalen Preisen oder vollständig gratis abzugeben. Das Gerücht von diesen Vorgängen verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch die ganze Stadt. Alle größeren Geschäfte schlossen sofort ihre Pforten, als von Seiten des Publikums Anzeichen gemacht wurden, weitere Geschäfte zu plündern. Der Ring bot ein vollständig verändertes Bild, ebenso der Blücherplatz. An verschiedenen Stellen tauchten dann höchst zweifelhaftes Elemente auf. Später zogen von verschiedenen Seiten Regierungstruppen in die Stadt, die von der Polizei unterstützt wurden, um die Menge zum Auseinandergehen zu veranlassen. Auf dem Ring und Blücherplatz wurden Maschinengewehre aufgestellt. Die Ringbuden waren zum Teil in den ersten Vormittagsstunden geschlossen worden. Um Zusammenrottungen auf dem Ring zu zerstreuen, mußten schließlich zwei Schreckschüsse abgegeben werden. Inzwischen rückten immer neue Truppen aus den verschiedenen Richtungen heran, so daß am Nachmittag der Ring und Blücherplatz ein wahres kriegsmäßiges Aussehen hatten. Die Polizeieinspektoren erklärten, daß kein Grund zu Beunruhigungen vorliege, da man gewillt sei, die gewalttätigen Ausschreitungen mit schärfsten Gegenmaßnahmen zu unterdrücken. Selbstverständlich würden auch die zuständigen Behörden gegen den Lebensmittelwucher einschreiten und nötigenfalls Strafen verhängen. Der Frühmarkt und die beiden Markthallen bleiben, wie amtlich gemeldet worden ist, bis Mittwoch abend geschlossen.

Das unter Leitung des Sozialisten Bogat stehende Polizeipräsidium macht bekannt: Bereits am 6. d. Mts. ist seitens der Arbeiterschaft versucht worden, die hohen Obstpreise durch Selbsthilfe herabzusetzen. Es ist dabei zu erheblichen Unruhen gekommen, die aber im Keime zu erlöschenden Unruhen waren. Am 8. haben sich die Versuche, gegen Lebensmittel- und andere Geschäfte Gewalttätigkeiten zu begehen, wiederholt. Größere Menschenansammlungen sind aber unter Aufsichtnahme der Reichswehrtruppen zerstreut worden, ohne daß es zu Blutvergießen gekommen ist. Es besteht die Hoffnung, daß die besonnenen Elemente der Arbeiterschaft selbst dafür Sorge tragen werden, daß weitere Gewalttätigkeiten vermieden werden. Grund zu einer Beunruhigung der Bevölkerung ist nicht vorhanden.

ks. (Die Natur im September.) Der Sommer schelbet. Auf der zum zweitemal gemähten Wiese zeigt sich die blaßviolette Herbstzeitlose und mahnt an das kommende Ende aller Herrlichkeit. Die Spinnweben schmückt sich mit goldenen Blütenfränken. Wenn auch das Leintraut und die Winze, der stolze Feinrich und die Ackerwinde, Varenklane und Ezylans, und auf den Schutzplätzen Nachschatten, Gänseblumen und Hundspeterilie noch blühen, so wirbt doch draußen auf den Feldern langsam stiller und grauer. Dafür stehen im Garten die Sommerblumen noch in reichem Flor. Ja, es ist gerade, als ob sie zeigen wollten, wie wenig ihnen am Sterben liegt. Balsaminen und Fuchsien, Pelargonien und auch die ersten edlen Herbstblumen, Georginen und Astern, glühen in hundert Farben. In den Apfelbäumen glänzt es von roten Baden, und überall ist ein letztes Schwollen und Reifen. Die Laubbäume sorgen für Nachwuchs, und durch die Luft schwirren die geflügelten Früchte des Ahorns und der Linde. Auch die Hainbuche hat ihren Samen das Fliegen gelehrt, lang vor allen Abiatifern. Mit dumpfem Krach springen die braunen Nüsse der Kofkastanie aus dem staaligen Kleid. Jetzt ist die Hauptzeit der Wildjäger. Die Schwammerlinge sind eine wunderliche Gesellschaft. Hat man gestern auf einem Gang durch den Wald noch nichts von ihnen gesehen, so steht nach einer warmen Regenmacht heute alles voll von diesen Kobolden unter den Pflanzen, und ebenso schnell sind sie wieder verschwunden. Heute rot, morgen tot! So du aber ein Wildjäger bist, so sollst du vor allem eines wissen: Man schneidet den Pilz über dem Boden ab und reißt ihn nicht heraus! Sonst geht das Wurzelgelecht auch mit.

* (Die streikenden Hirschberger Symnalisten) haben Dienstag früh, ohne daß ihnen Zugeständnisse gemacht worden waren, die Arbeit wieder aufgenommen.

* (Den 79. Geburtstag) feierte gestern Montag der Lehrer a. D. Hirschberger hier. Er kann sich noch einer seltenen geistigen und körperlichen Frische erfreuen.

(Das Drama im Eulengrund.) wobei die achtzehnjährige Buchhalterin Elvira Challier, ein blühendes, auffallend schönes Mädchen, und die noch nicht ganz 17 Jahre alte Charlotte Cordes von dem 29 Jahre alten Buchhalter Kubisch aus Charlottenburg erschossen wurden, fand Dienstag vor der Strafkammer seinen Abschluß. K. wurde wegen Tötung auf ausdrückliches Verlangen in zwei Fällen zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Das Gericht hat dabei berücksichtigt, daß der Angeklagte nicht aus schlechten Beweggründen gehandelt hat und daß ihm der Weg zur Besserung nicht verschlossen werden soll. Die als Zeugin vernommene Frau des Angeklagten fiel bei Verkündung des Urteils in Wein- und Säurekrämpfe und auf dem Korridor gab es noch einige unliebsame Auseinandersetzungen zwischen dem Vater der Cordes sowie der Mutter der Challier einerseits und der Mutter und Schwägerin des Angeklagten andererseits. Ein ausführlicher Bericht über die Verhandlung folgt morgen.

* (Der Raubmord im Melzergrund.) Am Montag nachmittag fand in Schmiedeberg die Bestattung des ermordeten Proviandamts-Inspektor-Stellvertreters Wichert aus Schwelbitz statt. In der Halle des evangelischen Friedhofes hatte sich eine ziemlich zahlreiche Trauerversammlung eingefunden. Von den näheren Angehörigen des Ermordeten waren zwei Brüder, von denen der eine Hauptmann und der zweite ebenfalls Proviandamts-Inspektor ist, erschienen. Als Vertreter der Stadt Schmiedeberg nahm Bürgermeister Kleinert an der Feier teil. Die in Schmiedeberg garnisonierende Gebirgsartillerie stellte die Trauerparade. Nach Gesang hielt Pastor prim. Demeltus die Trauerrede. In ergreifenden Worten schilderte er, wie der Verstorbene als friedlicher Wanderer in unseren Bergen von ruchloser Hand ermordet worden ist. Unteroffiziere der Gebirgsartillerie trugen den reich mit Blumen geschmückten Sarg dann zum nahen Grabe, in das er unter dem Gesang des Kinderchors: „Jesus, dir leb ich, Jesus, dir sterb ich!“ hinabgelassen wurde. Zwei Gruppen der Gebirgsartillerie feuerten eine dreimalige Ehrensalve über das Grab und mit Gebet und Segen des Geistlichen wurde die tieferpreisende Reiter geschlossen. — Im übrigen hat der Raubmord im Melzergrund schon zu allerhand Gerüchten Veranlassung gegeben. Bald soll eine Frau im Riesengrunde, bald wieder ein Mann im Eulengrunde, bald ein Mann im Welschwassergrunde ermordet und herabstürzt worden sein. Alle diese Gerüchte sind, wie wir durch Nachfragen festgestellt haben, nicht zutreffend. Sie sind nur eine Folge der durch den Mord im Melzergrund hervorgerufenen allgemeinen Aufregung. Die Ermittlungen in der Melzergrund-Mordsache werden mit allem Eifer fortgesetzt.

wb. (Die Kommunal-Bezugscheine.) Die Reichs-Bekleidungsstelle weist darauf hin, daß durch die Aufhebung des Bezugsscheinverfahrens die Bestimmungen über die Berechtigungsscheine für den Bezug von Kommunalwaren, die von den Kommunalverbänden für die in Arbeitslosigkeit befindliche minderbemittelte Bevölkerung ausgestellt werden, nicht aufgehoben sind. Demgemäß dürfen diese Waren im kleinen Handel nach wie vor nur an Käufer abgegeben werden, die sich zum Bezug durch einen Berechtigungsschein des Kommunalverbandes ausweisen können.

la. (Minister Defer gegen die Unordnung in den Zügen.) Ueber die Unordnung in den Zügen wird jetzt viel und wohl nicht mit Unrecht geklagt. Die Eisenbahnverwaltung will deshalb schärfere Maßnahmen dagegen ergreifen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat eine besondere Verfügung in diesem Sinne an die Eisenbahndirektionen erlassen. Die Klagen richten sich u. a. insbesondere dagegen, daß in den Abteilen für Nichtraucher geraucht wird. Dann fühlt man sich darüber beschwert, daß die Reisenden in steigendem Maße eigenmächtig eine höhere Klasse benutzen. Bekanntlich darf dies nicht ohne die Anweisung des Zugpersonals geschehen. Die Aufsichtsbeamten sollen deshalb mit verstärktem Nachdruck gegen diese und andere Uebelstände vorgehen. Die Züge sollen häufiger als bisher durch besondere Beamte nachgeprüft werden. Vor allem soll dies auch auf den größeren Bahnhöfen geschehen. Die Uebelstände rühren meist von der Ueberfüllung der Züge her. Deseem Grundübel soll deshalb mehr als bisher vorgebeugt werden. In Betracht kommt dafür die Bahnsteigverre und eine Einschränkung des Verkaufs von Fahrkarten, wie dies schon bisher in den einzelnen Fällen geschehen ist. Die neuen Anordnungen mögen auch als Warnung für die Reisenden dienen, sich an die geltenden Vorschriften zu halten, nach der Regel, was du nicht willst, daß man dir tu, das läß auch keinem anderen zu.

* (Besämpfung der Wohnungsnot.) Als weitere Maßnahme gegen den Wohnungsmangel hat das Reichsministerium verordnet, daß es von nun ab verboten ist, durch öffentliche Bekanntmachungen Bestimmungen für den Nachweis von Mieträumen oder den Abschluß von Mietverträgen über Wohnräumen auszusprechen. Auch dürfen nicht mehr Wohnungen unter einer Deckadresse (Buchstabenadresse etc.) oder unter Aufforderung zur Abgabe von Preisangeboten oder unter der Bedingung des gleichzeitigen Erwerbes von Einrichtungsgegenständen angeboten

werden. Vergehen gegen diese Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis 10 000 M. bestraft. Seitens der zuständigen Behörden wird rücksichtslos gegen diese Mißstände vorgegangen werden.

* (Falsche Fünfsigarscheine.) In letzter Zeit sind in Hirschberg und Umgegend, namentlich in den Gebirgsorten, eine Anzahl falscher Fünfsigarscheine (meistens Ausgabe vom 20. 11. 18) in den Verkehr gebracht worden. Die Hirschberger Kriminalpolizei ersucht deshalb, um den Fälschern der Banknoten und deren Vertreibern besser auf die Spur zu kommen, alle mit den Zahlungsgeschäften betrauten Beamten an den Banken und Kassen, sowie sämtliche Geschäftsleute, bei Entgegennahme von Fünfsigarscheinen ein scharfes Augenmerk auf diese Scheine zu richten und bei evtl. Entdeckung falscher Scheine umgehend die Polizei zu benachrichtigen, auch gegebenenfalls den verdächtigen Einzahler der Polizei zu übergeben.

* (Rauchwaren über die tschechische Grenze.) Das tschecho-slawische Finanzministerium hat durch Erlass vom 24. Juni bestimmt: Ohne Rücksicht von Zoll- und Lizenzgebühr darf ein Reisender höchstens 10 Zigarren oder 25 Zigaretten oder 35 Gramm Rauchtabak nach Tschechoslawien mitführen. Tschechoslawische Staatsbürger, die aus der Fremde nach Hause reisen, dürfen höchstens 100 Zigarren oder 250 Zigaretten oder 250 Gr. Rauchtabak mitnehmen, müssen jedoch den Zoll und die Lizenzgebühr bezahlen. Ausländer, die zum vorübergehenden Aufenthalt nach Tschechoslawien, insbesondere zur Kur, auf Urlaub oder zur Erledigung dienstlicher oder privater Angelegenheiten reisen, können unter Nachweis dieser Tatsachen (durch Reisebuch u. dergl.) höchstens 200 Zigarren oder 500 Zigaretten oder 500 Gramm Tabak mitführen, müssen jedoch Zoll und Lizenzgebühr bezahlen. Entscheidend ist jedoch für das Finanzministerium, daß das erwähnte Rauchmaterial nur für den eigenen Gebrauch bestimmt ist.

li. (Der Männerturnverein) veranstaltete Sonntag nachmittag ein Schauturnen auf dem Cavalierberge, nachdem am Vormittag ein vollstündlicher Wettkampf für die Männer- und Jünglingsabteilung stattgefunden hatte. Daß das Interesse an der Turnfrage noch immer sehr groß ist, beweist der zahlreiche Besuch aus allen Ständen der Bevölkerung. Die Vorführungen am Nachmittag, bestehend in Freilübungen, Ringturnen der Männer-, Frauen- und Jünglingsabteilung, Staffettenlauf, Tanzleben, Speerwerfen und Faustballwettkampf fanden allgemeine Anerkennung und bewiesen, daß der M.-T.-V. nach den langen Kriegsjahren wieder voll auf der Höhe ist. Abends fanden im Kunst- und Vereinshaus Vorträge, Gesänge und Tanz statt. Rektor Sauer hielt eine Ansprache, hierauf erfolgte die Verkündigung der Siegerpreise erhielten S. Schmaager, Ritter, Reiner mit je 61 Punkten, E. Hoffrichter und Hollein mit je 57 Hoffmann 56, Stofsch 55, Gallrein 54, Kern 53, Schwarzer und Söbnel je 51, Diehl, Schöls und Strauß je 50, H. Hoffrichter 49, Krause 48, Scherl 47; von der Jünglingsabteilung: Schmaager mit 58, Obitz 55, Koll 50, Innerbichler 49, Fischer mit 47 Punkten.

ka. (Der Garten im September.) Mit Sieben nachlassen. Rabieschen, Winterjagat, Rabünzchen säen, Erdbeeren binden, Tomaten lagern. Bei der Obsternie die Früchte nicht schüteln, sondern vorsichtig pflücken. Die Bilanz von Obstbäumen vorbereiten, Komposthaufen aufsetzen, Blumenwiebeln und Frühjahrsblumen fürs nächste Jahre ins Freiland pflanzen.

* (Diebstahl.) Auf Wunsch teilen wir mit, daß das Dienstmädchen Frieda Moska in Warmbrunn, Tochter des Saalmeisters M. in Gunnersdorf, mit dem in der Sonntag-Nummer genannten diebischen Dienstmädchen aus Warmbrunn nicht identisch ist.

* (Personalanzeige.) In die Liste der Rechtsanwältinnen bei dem Amtsgericht in Sernsdorf u. R. ist eingetragen der frühere Rechtsanwalt Dr. Bering mit dem Wohnsitz in Schreiberhan.

* (Das Eisene Kreuz am weiß-schwarzen Bande) ist dem Dankler Sattig hier, als Reservelazarett-Delegierter der freiwilligen Krankenpflege, verliehen worden.

..m. Warmbrunn, 6. September. (Gemeindevertretung.) In der Sitzung am Freitag wählte man eine Kommission, welche der Gemeindevertretung Vorschläge unterbreiten soll für die demnächst stattfindende Wahl der Stenverboreinschätzungskommission. In der bisher bestehenden Kommission fehlen Angestellte und Arbeiter überhaupt. — Mit der Anstellung von zwei Nachwächtern erklärte man sich einverstanden. Als Entschädigung für jede Dienststunde wurde 1 Mark bewilligt. Die Kosten für Bekleidung, Bewaffnung u. a. wurden bewilligt. Um eine regelmäßige Kohlenzufuhr aus dem Waldenburger Bezirk zu erhalten, hat die Gemeinde einen Lastkraftwagen mit vier Tonnen Tragfähigkeit angeschafft. Die Kosten betragen 23 000 Mark. Der Preis für den Zentner Kohlen dürfte sich auf über 9 Mark stellen. Die Versteigerung der Baualtscheiten der Badeanstalt im Stauweiberggebiet an der Ludwigsallee brachte einen Erlös von 1450 Mark. Diese Summe soll als Grundstock zum Neubau einer Badeanstalt dienen. Für die Wahl eines Amtsvorstehers und seines Stellvertreters für den Amtsbezirk Warmbrunn-Sernsdorf wurden, so lange eine Trennung nicht erfolgt ist, in Vorschlag gebracht: Gemeindevorsteher Neugebauer und Gemeindevorsteher Feiser. Für den Fall der Trennung die jeweiligen ersten Schöffen als Stellvertreter. Der Erhöhung der Mieten für elektrische Licht- und Kraftzähler nach den Sätzen des Provinzial-Elektrizitätswerkes wurde zugestimmt.

li. Warmbrunn, 8. September. (Bezirksturnfest.) Nachdem der erste Bezirk des Riesengebirgs-Turngaues sein Bezirksturnfest am vorigen Sonntag in Fischbach veranstaltet hatte, hielt der zweite, der Rachenbezirk, ein ähnliches Fest gestern hier ab. Auch hier zeigte sich, daß der Krieg nicht vernichtet hatte, das turnerische Leben zu unterbinden. Es wurden ganz hervorragende Leistungen gezeigt und auch verlangt, denn wer beim Wettkampf (Sechskampf) in der schweren Gruppe unter 100 Punkte anfaulweisen hätte, konnte von vornherein auf keinen Preis rechnen. Nach den Wettkämpfen am Vormittag marschierten nachmittags 2 Uhr die Vereine nach dem Turnplatz am Stadthaus. Der leider nicht mehr allzulange dem Turnverein zur Verfügung stehen wird, da er in partiarische Anlagen umgewandelt werden soll. Hier begrüßte Logierhausbesitzer Schmidt namens des Warmbrunner Vereins die Erschienenen und Oberrealschullehrer Weizbrodt hielt eine Ansprache, die mit einem Gut Heil auf das hoffentlich in nicht allzuferner Zeit wieder erstarrende Vaterland schloß. Dann folgten von hundert Turnern und Turnerinnen ausgeführte Freiübungen, Geräteübungen der Männer- und Damen-Abteilungen, ein Staffettenlauf, bei dem der „Vorwärts“-Hirscherer ebenso wie in Fischbach Sieger blieb. Staffettübungen des Warmbrunner Vereins, sowie Faustballkämpfe, wobei die Mannschaft des „Vorwärts“-Hirscherers die höchste Punktzahl erreichte. Um 6 Uhr fand die Siegerehrung statt und es erhielten Preise: Schwere Gruppe, innerhalb des Rachenbezirks: W. Schmidt-Warmbrunn 132 Punkte, Franke-Hermisdorf 129½, Besser-Herischdorf 119½, Konrad Kleinert-Warmbrunn 119, Schape-Warmbrunn 112½, Schimmel-Hermisdorf 110½, G. Deber-Hirnscherer und Käse-Warmbrunn je 110, S. Pohl-Warmbrunn 108, Gensewädel-Nanetendorf 107½, Stol-Hermisdorf 107, B. Enge-Nanetendorf 106½, G. Riesig-Nanetendorf 105½, Wagenrecht-Hermisdorf 103. Außerhalb des Bezirks (Schwere Gruppe): Baites 122½, Fr. Kleinert 119 und Gnatow 110½ Punkte, sämtlich vom „Vorwärts“-Hirscherer, ferner Wabke und Nabel, beide vom M.-T.-Hirscherer mit 108 bzw. 103 Punkten. In der leichten Gruppe, innerhalb des Bezirks: W. Grunz-Hermisdorf 117, A. Ende-Hermisdorf 116, Laubner-Warmbrunn 111, Reudrow-Herischdorf 109, Adolf-Hermisdorf 105½, W. Neumann-Warmbrunn 101, W. Schreiber-Hermisdorf 98½, Ansoage-Herischdorf 98, D. Neumann und Sohn-Warmbrunn, sowie Auf-Schreiber-Hermisdorf je 96, Kleinert-Warmbrunn 95, Franke-Schreiber-Hermisdorf 93, Walter-Petersdorf 86, Selbal und Danke-Warmbrunn 85½ und 83 Punkte. Außerhalb des Bezirks (leichte Gruppe): Hoffmann-Richterhof 122½, Thoma-Gunnersdorf 120, Wacker-Richterhof 114, Artl-Steger-Gunnersdorf 109, Riegel-Gunnersdorf 98, Kurpauer-„Vorwärts“-Hirscherer 97½, Nitzdorf-Gunnersdorf 95½, Mengel und Lehmann, beide vom „Vorwärts“-Hirscherer 90½ bzw. 84½ Punkte. Mit Einmütigkeit am Abend und Ball im „Weißen Adler“ fand das Fest seinen Abschluß.

—i. Schmiedeberg, 6. Septbr. (Verkauf.) Frau Direktor Illauer verkaufte ihr Hirschererstraße 17 gelegenes Grundstück an Rentier Gustav Neumann aus Bernersdorf, Kreis Hirscherer. Vermittlung erfolgte durch Büro Gustav Kluge hier.

a. Bähn, 8. September. (Stadtverordneten.) In der am Freitag abgehaltenen Stadtverordneten-Versammlung erfolgte zunächst die nachträgliche Vereidigung der drei sozialdemokratischen Stadtverordneten mittels Handschlag des Bürgermeisters, welche damals bei der Einführung der neu gewählten Stadtverordneten diese Form der Einführung ablehnten. Hierauf wurde beschlossen, wegen Neuwahl der Magistratsmitglieder eine Volksversammlung abzuhalten, die demnächst von dem Büro des Stadtverordneten-Kollegiums anberaumt und geleitet werden soll. Die Grenzregulierung von einem städtischen und privaten Grundstück in der Nähe des Sanatoriums soll nach dem Magistratsbeschluss vorgenommen werden. Das Gesuch der Lehrerin Prosske um Wohnungsauflösung in Höhe von 190 M. wird genehmigt, ebenso das Gesuch des Spar- und Hauptkassenrentanten Sornstein um Festschließung des Grund- und Höchstschalters. Letzteres beträgt nunmehr 4500 M., während das Höchstgehalt des Bürgermeisters auf 4800 M. normiert wurde. Der gestellte Antrag wegen Wahl einer Lebensmittelkommission wurde abgelehnt. Der Kaufvertrag betreffend des Algeleiarundstückes soll nach eine Ergänzung erhalten insofern, als der Käufer zur Unterhaltung des Weges nach der Algelei entsprechend beizutragen hat. Wegen Anschaffung eines Autos zur Versorgung der Stadt mit Kohle soll erst in der nächsten Sitzung ein definitiver Beschluß gefaßt werden. Ueber die Art der Fleischverteilung eines in Arnstberg angeschlachteten minderwertigen Rindes entstand eine sehr lebhaft ausgeführte. Ueberhaupt wurden die ganzen Verhandlungen in ziemlich erregter Stimmung geführt; bald zu Beginn der Sitzung mußte auch ein Zuhörer wegen ungebührlichen Betragens durch die Polizei aus dem Sitzungssaal entfernt werden.

m. Greiffenberg, 7. September. (Verschiedenes.) Die wegen Kohlenmangel hier eingeführten Gasverordnungen sind auf 8-11 Uhr vormittags und 1-6 Uhr nachmittags festgesetzt. — Beim Gemeindevorsteher in Mühlstein sind 460 Rundermarken, welche die Nr. 94 tragen, gestohlen worden. Zur Ermittlung des Diebes ist eine Belohnung von 50 M. ausgesetzt.

p. Liebenthal, 7. September. (Eingehen von Gastwirtsbetrieben.) Die beiden Gasthäuser „Deutsches Haus“ in Liebenthal und „Stadt Liebenthal“ in Ober-Krummholz wurden von dem neuen Besitzer Schmidt von Knobelsdorf umgebaut. Er ließ beide Gastwirtsbetriebe eingehen, beide Bestellungen dienen nur noch privaten Wohnungszwecken.

ml. Wittgendorf, Kr. Landeshut, 7. September. (Von der Gemeinde.) In der Sitzung der Gemeindevertreter wurde beschlossen, zu den Gemeindevorsteher- und Schöffenvätern einen gemeinschaftlichen Wahlvorschlag einzureichen, da ein Kompromiß zwischen dem Verbandsorganisierten Landwirte und der Vergarbeiter zustande gekommen ist. — Den künftigen Invaliden wurde eine Unterstützung aus der Gemeindefasse gewährt, die in Zuweisung von Naturalien erfolgen soll. Das Gemeindehaus wird mit elektrischer Beleuchtung versehen. Leider wird hier noch immer die Straßenbeleuchtung vernachlässigt. Besonders unangenehm ist die Finsternis auf dem Wege nach dem Bahnhof und über den Steg beim Pflüppischen Grundstück.

—g. Laubau, 7. September. (Zwischenfahren.) Die Aufsitte der Kinder, sich an beladene Wagen zu hängen, hat im benachbarten Perzdorf ein junges Menschenleben gefordert. Dort wurde am Freitag nachmittags auf der Marktlissaer Chaussee der 8 Jahre alte Schulknabe Hartmann von einem Holzfuhrer mit Heu beladenen Gespann, dem sich der Knabe angehängt hatte, überfahren und dabei so schwer verletzt, daß er kurze Zeit später verschied.

wb. G. L. 8. September. (Ertrinken.) Im Weinlaube baden verließen gestern Abend zwei junge Leute das Nachtschwimmerbassin und gingen in dem tiefen Wasser unter. Einer konnte gerettet werden, während der andere ertrank.

wb. G. L. 8. September. (Einbruch.) Gestern nachmittag wurden durch Einbruch bei dem Mineralwasser-Fabrikanten Fritz Ritter, Blumenstraße 8, Gold- und Silberfachen, sowie Süßstoffe im Werte von 7-8000 M. entwendet.

Sprechsaal.

Die Redaktion übernimmt für diese Anstalt nur die prehaeseliche Verantwortung.

Würde der Besitzwechsel des Grundstückes Schützenplatz und Wilhelmstraße Ecke der Stadt nicht Veranlassung geben, dieses Terrain an sich zu bringen? Es ist diese Ecke wohl unstreitbar die in das Auge fallendste, am Theaterplatz gelegen, nächste Nähe des Landratsamts, Passierstelle nach dem Amt-, Land- und Schwurgericht, Aufstellungsplatz von Vereinen und Umzügen. Weit hinaus der Wilhelmstraße vom Bahnhof ist diese Ecke sichtbar, man bemerke sich, der Straße auf irgend eine Weise eine Verschönerung zu verleihen, die sich würdig des Kunst- und Vereinsthauses und umliegenden Gebäuden anpaßt.

Schachtelnd B. Scholz.

Kunst und Wissenschaft.

Kurtheater Warmbrunn. Das Lustspiel „Eselei“ von Köhler, das Freitag zur Aufführung kam, ist leichte, allerleichteste Ware. Es macht sich Lust über unsere Bearbeiter von Moral, Liebe, Ehe — es sind „Eseleien“; sie führen zu „Eseleien“. Der „Feld“ des Stückes, der im Jugendbrausch eine „Eselei“ begangen, fällt selbst als anfangender Graukopf noch einmal dieser zum Opfer. — Einzigermachen zu sehen vermag nur der erste Aktzug. — Die Vorstellung gibt nur insofern Anlaß zu besonderer Würdigung, als der Oberregisseur Herr Alfred Ganzer damit seinen Ehrenabend hatte. Herr Alfred Ganzer gehört seit Jahren zu den beherzigtesten Mitgliedern des Kurtheaters. Seine ganz hervorragende künstlerische darstellerische Beschäftigung hat Herr Ganzer in so mancher Charakterrolle bewiesen und sich damit zahlreiche Freunde erworben. Auch an seinem Ehrenabend hatte Herr Ganzer die Genehmigung, in wie reichem Maße er sich der Wertschätzung des Publikums erfreut. Denn es gab eine so reiche Fülle von Ehrengedanken, Blumen und Ruhmestranzen, wie sie selten an dieser Bühne einem Künstler beschieden waren. — Natürlich galt der herrliche Beifall des ausverkauften Hauses an diesem Abend Herrn Ganzer in erster Linie; doch auch die anderen Darsteller hatten Ausdruck darauf.

ek. Interessante Aüge aus Saedels letzten Lebensjahren erzählt Eugen Diederichs in einem Gedenkartikel der von ihm herausgegebenen „Zeit“: „Junger war er tätig, zuletzt mit Malen. Auf seinen Erzelenztitel, der ihn endlich am 80. Geburtstag erreichte, legte er wenig Wert, er fuhr als Erzelenz noch weiter in der Eisenbahn 3. Klasse. Bezeichnend für ihn ist, daß er in seiner selbstverfaßten Todesanzeige sich nur Professor emer. nennt. Zwei Jahre vor seinem Tode hatte er sie bereits geschrieben. Er lebte nicht am Leben. Seiner Lebensauffassung nach war der Mensch zur Selbsterlösung von körperlichem Leid berechtigt, und er war tatsächlich bereit dazu. Aber noch bis zu den letzten Tagen war das Leben reich für ihn. Als die Revolution kam, sagte er zu mir: „Nun möchte ich erst recht noch lange leben, um zu sehen, was aus ihr wird.“ Aber auch diese Neugierde entschwand unter

der Enttäuschung, und so hatte er nur noch den Wunsch, den Frühling und Sommer dieses Jahres zu erleben. Er ging hin in Erfüllung. Wenige Tage vor seinem Tode fiel er nochmals im Zimmer hin und erlitt einen schmerzhaften Schulterbruch, von dessen Qualen ihn ein sanftes, unbemerktes Hinüberklimmern in das Reich des Todes befreite. Seine Obduktion ergab ein völliges Aufgebrauchtsein seiner Lebensorgane, ein umverehrtes Gehirn (1560 Gr.) und einen besonders dicken Schädel. (Das Durchschnittsgewicht des Europäergehirns beträgt nach Richen 1353 Gr.)"

Tagesneuigkeiten.

Gefährlicher Fund. Bei Rosenau im Elsaß wurde, wie uns ein Telegramm aus Briauc meldet, von einem jungen Mann eine Mine gefunden. Er handelte mit dem Geschoss, wobei es explodierte und ihn und vier Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren völlig zerriss.

Neuer Raubmord in Berlin. In der Nacht zum Sonntag wurde auf einem Kohlenplatz an der Ecke der Bernauer und Bolliner Straße in Berlin der 74 Jahre alte Wächter August Schulze von Räubern überfallen, gefesselt und getnebelt und schließlich durch Schläge auf den Kopf getötet. Die Täter stahlen dann vier Pferde und zwei Wagen, die sie in aller Ruhe mit 50 Rentner Hafer beluden. Als Täter kommen vier Männer in Betracht, auf deren Ergreifung eine Belohnung von 10 000 Mk. ausgesetzt ist.

Mordanschlag im Sara. Der Rechnungsrat Konrad Eisberg aus Berlin wurde zwischen Treseburg und Rostroppe überfallen und in ähnlicher Weise wie der arme Wächter im Melzergrunde von hinten durch zwei Schüsse am Hinterkopfe und an der linken Schulter schwer verletzt. Anscheinend hatte der Täter einen Raubmord geplant.

Die Post um eine Million Mark betrogen. Die Hamburger Postzeit schadet auf Ersuchen der Oberpostdirektion auf einen angeblichen Müllgar, ferner auf einen Mann namens Gonthard und einen dritten Unbekannten. Das Trio hat sich durch Einschmuggeln falscher Postzahlkarten im Betrage von einer Million Mark diese Summe erschwindelt. Einzelbetten können im Interesse der Untersuchung vorläufig noch nicht bekanntgegeben werden.

Falsche Banknoten! Betrüger bezahlten größere Einkäufe im Warenhaus Altkoff in Dortmund mit 2000 Mark in Falschnoten. Der Betrug wurde alsbald entdeckt und die sofort benachrichtigte Polizei fakte die Täter ab, bei denen noch weiteres Falschgeld gefunden wurde.

Fliegerunglück. In Leipzig ist der Chefpilot Otto Fritsche mit einem Flugzeug der DWAIV-L.-S. tödlich abgestürzt. Die Ursache des Unglücks soll in einem Materialfehler zu suchen sein.

Ein Abgeordneter erschlagen. Aus Arofen wird gemeldet: Der Abgeordnete der Waldeckischen Nationalversammlung und Vertreter des Waldeckischen Volksbundes, Reins, ein Gutbesitzer, wurde auf dem Felde von dem Soldaten Betekamm, der anderer politischer Gesinnung ist, erschlagen. Der Mörder war schon mit Zuchthaus vorbestraft.

Ein Kleiderauffächler beunruhigt in Hamburg die Gemüter. Dort treibt ein Unbekannter sein Unwesen, der sich auf der Straße an Frauen herandrängt und diesen Mäntel und Kleider auffächelt oder sie mit einer Schere zerschneidet. Dem Täter sind bereits eine große Anzahl von Damenmänteln zum Opfer gefallen; an einer einzigen Stelle schnitt er 14 Frauen die Verkleidungsfülle entwei. Der Mensch, der weder Seidenmäntel noch Arbeitskleider verschont, konnte bisher nicht gefast werden.

Schließung von Spielclubs. In der letzten Woche haben in Schöneberg und Charlottenburg wieder polizeiliche Razzien auf Spielclubs stattgefunden. Es wurden mehrere Spielclubs aufgehoben und die in den Spielclubs anwesenden Personen polizeilich festgehalten. Die Wohnungen, in denen die Spielclubs sich befanden, wurden behördlich geschlossen.

Ein Munitionslager explodiert. Am Sonntag explodierten auf dem ehemaligen Zeuglager der Munitionsverwaltung in Reinwald größere Mengen Munition. Auf dem Lager waren 200 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt, von denen einige verletzt wurden; getötet wurde niemand. Die durch die Explosion hervorgerufenen Brände dauerten längere Zeit fort. In der Stadt wurde großer Sachschaden angerichtet, indem tausende von Schaufenster- und Fensterweiben zertrümmert wurden.

Letzte Telegramme.

Wiederauflammen des oberichleischen Aufstandes.

Berlin, 9. September. Von einer amtlichen Stelle wird der T.-U. mitgeteilt: Die jüngsten Nachrichten aus Oberschlesien lassen erkennen, daß mit einem Wiederauflammen des Aufstandes zu rechnen ist. Die geheime großpolnische Organisation ist offenbar wieder eifrig am Werk. Die Absicht des neuen Aufstandes geht offenbar dahin, eine frühere Besetzung Ober-

schlesiens, als geplant, durchzuführen. Die Polen rechnen nämlich damit, daß in diesem Falle die bevorstehende Abstimmung in Oberschlesien zu ihren Gunsten beeinflusst würde. Die preussische Regierung wird, um diesen Plänen die Spitze abzubrechen, in der bevorstehenden Tagung der preussischen Landesversammlung einen Gesetzentwurf einbringen, der Oberschlesien die provinciale Autonomie gibt.

Verdächtige Zeichen in Kattowitz.

□ **Kattowitz, 9. September.** Unvermutete Hausfuchungen nach Waffen und Munition zu Tage gefördert. In Kattowitz werden viele fremde Gestalten beobachtet, die zu einem ganz bestimmten Zweck nach Oberschlesien gekommen sind. Ein aus Berlin kommender Obermaat, namens Breuer, wurde festgenommen, weil er sich nicht ausweisen konnte. Bei einem Fluchtversuch wurde er erschossen.

Neue Bandenangriffe.

wb. **Breslau, 8. September.** Das Generalkommando des 6. Armeekorps teilt mit: Nachdem die Polen einige Tage Ruhe erhalten hatten, kam es am Nachmittage des 7. September zu erneuten Uebergriffen. Eine starke Bande, begleitet von polnischen Soldaten, überfiel bei Golkowitz einen unserer Infanterie-Posten. Nach dem Ueberfall verschwand die Bande über die Grenze.

□ **Kattowitz, 9. September.** Bei Siebersdorf im Kreise Pless wurde eine deutsche Kavalleriepatrouille aus dem Hinterhalt von Polen erschossen. Polnische Bandenangriffe auf die Dominien Rudolowitz, Gottschalkowitz und Godow wurden abgewiesen.

Die Generale in Oberschlesien.

wb. **Beuthen, 8. September.** Gestern abend ist General Dupont aus Krakau zurückgekehrt. Heute vormittag hat er einen Generalstabsoffizier des Generallstabskommandos des 6. Armeekorps empfangen, um sich Aufklärungen über die zur Besetzung Oberschlesiens nötige Stärke der interalliierten Truppen geben zu lassen. Die der interalliierten Kommission angehörigen drei Generale sind heute nachmittags nach Schloß Neudeck gefahren. Heute abend kehren sie in Begleitung des japanischen Hauptmanns Icho nach Berlin zurück.

Umturzpläne der Radikalen.

♫ **Berlin, 9. September.** Verschiedene Blätter melden, daß die Kommunisten und die Unabhängigen umfassende Vorbereitungen für einen im November ins Werk zu setzenden neuen großen Putsch trafen.

Neues Ultimatum der Entente!

wb. **Berlin, 9. September.** Nach dem L. A. beantragte Clemenceau im Rat der Alliierten ein neues Ultimatum an Deutschland zur restlosen Annahme des Ententeultimatums in der Anschlußfrage zu richten. Legationsrat Schmidt, der in der Abwesenheit Baron Lersners an der Spitze der deutschen Delegation in Versailles stand, ist nach Berlin abgereist.

Rückkehr unserer Kriegsgefangenen.

wb. **Köln, 9. September.** Gestern nachmittag ist der zweite französische Lazarettzug mit kranken und verwundeten deutschen Kriegsgefangenen aus dem französischen Sammellazarett Etaples in Köln-Deutz eingetroffen.

♫ **Berlin, 9. September.** Laut V. Z. ist auf Grund direkter Anfragen zwischen der deutschen und der italienischen Regierung entschieden worden, daß in den nächsten Tagen in Florenz ein deutscher Zug eintreffen wird, der deutsche Gefangene in die Heimat zurückbringen wird.

Ein Erfolg Wilsons.

wb. **Amsterdam, 9. September.** Aus Newyork wird gemeldet, daß es Wilson gelungen ist, auf seiner Vortragsreise die Massen auf seine Seite zu bringen und für den Friedensvertrag zu gewinnen. Auch einige seiner Gegner sind jetzt der Ansicht, daß Wilson die Mehrheit des Volkes und des Senats hinter sich haben wird.

Berliner Börsenbericht.

vb. Berlin, 8. September. Die Kaufkraft für Auslandspapiere und Deutsche Aktien mit Valutacharakter hielt sich an der Börse im weiteren Kreise, wenn auch in einzelnen Werten gelegentlich Rückschläge eintraten. Für deutsche und ausländische Rechnung fanden darin andauernd Geschäfte in ziemlichem Umfange statt, und zwar erstreckte sich dies für ausländische Rechnung, besonders auf die gut fundierten und aussichtsreichen deutschen Industrie-papiere der Farb-, Chemischen- und Elektrizitätsbranche. Im freien Verkehr fanden starke Schwankungen in Kanada, Steaua-, Baltimore- und Kolonialwerten statt. Kanada notierten 536, 545 und 530, Steaua 538, 550, 540; Baltimore 181, 185. Kolonialwerte notierten 790 mit 30 Prozent höher. Petroleumaktien und Deutsche Petroleum wurden gleichfalls nach oben gezogen. In den übrigen amtlich notierten Auslandsaktien toneten anfänglich 4 bis 5prozentige Steigerungen, wie bei Orientbahn und Türkischen Tabakaktien, nicht behauptet werden. Höher blieben jedoch Schantungaktien. Am Montanmarkt waren die Kursbesserungen nicht einheitlich. Kursgewinnen von 6 Prozent für Phönix und von 4 Prozent für Rheinische Metalle und Keiner Aufschläge für andere Papiere stehen vereinzelt Kursrückgängen gegenüber, die aber nur bei Lothringer-Gülden 3 Prozent erreichten. Farbwerke waren 3, Chemische fast durchweg 5 Proz. höher. Deutsche Uebersee-, Elektrisch-Aktien gaben nach einer anfänglichen Besserung von 8 5 Prozent wieder her. Goldschmidtaktien blühten nach den Kurserhöhungen der letzten Zeit 6 Prozent wieder ein. Die anderen Industrieaktien waren zumeist gut im Kurs gehalten, doch hielten sich auch für Hirsch-Kupfer und Daimler Rückschläge ein. Schifffahrtsaktien waren überwiegend fester. Von Banken notierten Deutsche Bank 3 Prozent und Darmstädter 1 Prozent höher. Am Rentenmarkt machten die Kurserhöhungen für heimische Renten weiter leichte Fortschritte. Deutscherische und ungarische Renten blieben nahezu unsablos. Lombarden-Prioritäten no-

herten 3 Prozent und türkische Lose 5 Mark höher. Die Behaltigkeit des Geschäfts hielt bei stärkeren Schwankungen in den eingangs erwähnten Werten weiterhin an.

Zähne & Plomben
H. Neubaum, Hirschberg i. Schl., Kaiser Friedrichstr. 8
mpfohlen durch den deutschen Offizierverein. Telefon 443.

Neue Fahrpläne d. Thalbahn
in Plakat- u. Taschenformat vorrätig im „Boten“.

Anzeigen,
auf deren Abdruck an einem bestimmten Tage gerechnet wird, müssen während der Dauer der Gasperre tags zuvor bei der Geschäftsstelle eingehen. Nur ganz ausnahmsweise noch können Anzeigen von besonderer Bedeutung am Tage ihres Eingangs veröffentlicht werden.

Goldene Nadel
mit 2 Amethysten (Andenken) vom Warmbrunnerplatz hier bis Schloßplatz Warmbrunn verloren!
Finder erhält 20 Mk. Belohnung. Abzugeben im Boten a. d. R.
Gold-Armband von Hoberar bis Fischberg verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Behrerstraße 1, 11.

Am Freitag auf dem Hofe der alten Realhause Ms. Seite mit Medaillon, von K. W. verloren. Geg. Belohnung abzugeben. Versteigerungs 4, 9 Trepp.

Schwarze Dreiecksche mit 300 Mk. Inhalt und Aufschrift auf den Namen Ludwig Wandmann, Trautmann, am Sonntag nahe Schwanenruhenbrunde gefunden. Abholer bei Emil Schmidt, Fischberg, Poststraße 21, Borsdorf.

Verloren verlor. ob. Neg. 1000. Sonnabend Gains. Spindel. Von Russisch. Nr. 2000. Bitte abruhg. Himmelsreich.

Ein blaues-gelbes Hund mit schwarzen Flecken und Halskette Nr. abzugeben bei Louisa. Abzugeben bei Heinrich Tusch, Gersdorferstr. u. R. Nr. 31. Auch ist daselbst ein schön. Haase-Oberhalb zu verkf.

Ein brauner Jagdhund abhanden gekommen. Auskunft erbittet Dehner, Wobersdorferstr. Nr. 238.

1 Paar getr. Schuhe, Nr. 37, zu K. gef. Angeb. u. 368 an den Boten erb.

Junger Deutscher Schäferhund (auf den Namen „Brina“ hörend) entlaufen. Geg. hohe Belohnung abzugeben. Promenade Nr. 5.
Geflügel, junger Jagdhund in Nimmmerstath eingelaufen. Näheres bei Müller, Obermeister, Siegnitz, Ritterstr. 22.

Reparaturen an Schreibmaschinen jeden Systems, Kopiermaschinen, Registrierkassen, Photoapparate und allen anderen mechanischen und optischen Instrumenten führt schnell und sachgemäß W. Kraft, Mechanikmeister, Schützenplatz 5, aus. Gegenüber dem Kunst- und Vereinshaus.

Zigarren in Preislagen 600-1200 Mk.
Zigaretten rein oriental. Tabak ohne Mätsch. u. m. Gold Englische in bek. Marken.

Schweiz. Stumpfen. Garantiert reiner Überseeisch.
Rauchtabak Mk. 22.— u. 26.— pro Pfd liefert billigst ständig Oskar Reimann
Tabakwaren-Großhandlg., Kaiser-Friedrichstr. 13. Probensendungen unter Nachnahme.
1 Waadente zu kaufen gesucht. Angeb. unt. D 369 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Maschinenfett, gelb, Friedensware, Staufferfett, gelb, „Wagenfett, „Ledarfett, gelb u. grünlich, „Maschinenöl, helldunkel, Motorenöle, Autöl, Centrifugenöl, alles prima Qualitäten, offeriert preiswert Alfred Karge, Oelgroßhdgl., Breslau 23. Platzvertreter gesucht.

Achtung! Sommerhüte zu herabgesetzten Preisen zum Verkauf. Winterhüte werden zum Umpressen angen. Frau Emma Schuba, Priestorstr. 1.
Kinderklappstühle wird zu kaufen gesucht. Ludwig Möller, Cavallerberg 3, hinterm Tengelhof.

Preißelbeeren Rote Tomaten Pfäumen Äpfel kauft
Legalizer Konservfabrik J. Reich, Liegnitz, Teich 1094 Telegr.-Adr. Konservvorkoh.

Getr., gut erb., nicht zu starke Dreschmaschine zu kaufen gesucht. Näher. bei R. Schmidt, Fischdorf.
Kl. Geldschrank (oder Kasten) zu kauf. gef. (Feuerfester). Off. unt. G. 416 an „Boten“.

Petersdorf i. R. Bestellungen auf Dinkelkehl, Runkelrübe und Futterkater bitten bald anzugeben. Spar- u. Darlehnskasse.

Endlich eine wirkliche Hilfe in der Kohlennot im kommenden Winter! Kohlorit spart 75% Kohle!
Vorlangen Sie Rezept für 6.50 Mk. zur kostlos. Selbstherstellung von „Kohlorit“. Adressen unter P. 292 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Gut erhaltenen Brautanzug 20. ohne Holz zu kaufen. Statur schlank. 1.70 m groß. Offerten unter G. 380 an die Exped. des „Boten“.

Getr. Kochmaschine sofort zu K. gef. Off. m. Preis unt. Z 356 an die Exped. des „Boten“ erbeten.
Gut erhaltenes schwarze Herrenjackett und Mäntel zu kaufen gesucht. Offert. unt. B 367 an den Boten.
Gut erhalt. Mandoline oder Laute zu kaufen gesucht. Angab. mit Preis unt. Z 367 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Heu ab Station kauft M. Eugenmann Nachfolg., Görlitz, Dabnhöfstr. 8. Tel.-Nr. 2107.

Einen noch gut erhaltenen starken Dreschpfeil sucht zu kaufen Osm. Böhmb. Gannerdorf i. R. Nr. 184.

Eine Tuba in F, ein Bariton in B, ein Tenorhorn in B, gut erhalten, zu verkaufen Brossdorf Nr. 203.

Deutscher andofen, mittlere Größe, gut erb., zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter H 395 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Gut erb., groß. Militärmantel zu kaufen gesucht. Offerten unter K 375 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Maskenkostüme zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote u. R 381 an d. Exped. d. „Boten“.

Ein noch gut erb. Anzug, Größe 1.75, zu kaufen gef. Offerten unter P 380 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Neu und Hafer sucht zu kaufen Frau Scheuermann, Grommenau.

Einen großen Posten Krummstroh (ungebrecht) hat abzugeben. Schollfeld Hartau städt. (Riesengebirge).

Hafer u. Heu kaufte in jeder Menge. Angeb. mit Preis unter G 377 an d. Annoncenbüro am Bleichgraben.

**Friedel Schmidt
Curt Rösner**
Verlobte
Hirschberg i. Schl. Breslau
Wilhelmstr. 66
10. September 1919.

Als Verlobte grüssen:
**Märy Osterwald
Otto Lemmer**
Vizewachtmeister
Hirschberg Magdeburg.

Dankfagung!
Für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme, die herrlichen Kranzspenden sowie das Grabegleit beim Helmgange meines lieben Vaters
Hermann Kühn
sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Günther für die trostreichen Worte am Sarge, dem Militär- u. Kriegerverein, der freiwilligen Feuerwehr, den Beamten und Arbeiterschaft der Firma Herrstadt und dem Bauarbeiter-Verband.
Die tieftrauernde Gattin
Ernestine Kühn geb. Thiel nebst Kindern und Anverwandten.
Gunnorsdorf, den 8. September 1919.

Dankfagung!
Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme bei dem schweren Verlust unseres lieben Entschlafenen
Carl Lagke
sowie für die herrlichen Kranzspenden, insbesondere dem Herrn Pastor Wagner und Herrn Kantor Lorenz und sämtlichen Vereinen, sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Boberröhrsdorf i. R., den 10. September 1919.

Mittwoch, den 10. September, abends 8 Uhr,
spricht in der Gnadenkirche
Pastor Graf von Lüttichau
über
**Bilder aus der deutschen
Diaspora des Orients.**
Alle Evangelischen sind herzlich eingeladen. — Der Eintritt ist frei. — Es wird gebeten, Gesangbücher mitzubringen.
Der Evangelische Bund.

Unsere Leser von Bolkenhain
machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß, wer den „Vote“ vom 1. Oktober ab schon am Abend des Erscheinens zu lesen wünscht, ihn nicht mehr bei der Post bestellen möge, sondern nur bei unserer Ansträgerin
Frau Ernestine Hain, Hospitalstraße 14.
Die Geschäftsstelle des „Vote“.


Am Sonntag früh entriß uns der Tod unser liebes, hochgeschätztes Mitglied
**Herrn Oberförster i. R.
Oskar Mandel**
Ritter mehrerer Orden.
Ueber 25 Jahre gehörte er unserem Kirchenvorstande an und wirkte nach Kräften zum Segen unserer Gemeinde.
Sein Andenken wird uns unvergeßlich sein.
**Der Kirchenvorstand und die Gemeindevertretung der kath. Kirchengemeinde
Giersdorf-Hain.**

Am 7. d. Mts. verschied in Giersdorf i. R. im 75. Lebensjahre, der
**Reichsgräfl. Schaffgotsch'sche Oberförster a. D.
Herr
Oskar Mandel**
Ritter pp.
Der Verewigte hat über 50 Jahre in unserer Forstverwaltung als pflichttreuer Beamter gewirkt. In den letzten 17 Jahren hat er die Oberförsterei Giersdorf in vorbildlicher Weise verwaltet. Sein vornehmer Charakter, sein gerechter und kollegialer Sinn erwarben ihm die uneingeschränkte Anerkennung seiner Vorgesetzten, sowie die Verehrung seiner Mitbeamten und Untergebenen.
Hermisdorf (Kynast), den 9. September 1919.
**Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches
Freistandesherrliches Kameralamt.
Kreutz.**

**Englisch, Französisch,
Ital., Span., Portug.**
lehrt nach praktischer, leicht faßlicher Methode, auch für weniger Begabte
J. Großmann, Bahnhofstraße 54.

Genossenschafts-Brauerei des Riesengeb.
E. G. m. b. H., Warmbrunn,
zahlt ab Montag, den 8. d. M., im Brauereikontor vormittags von 10—12 Uhr die vereinbarte 3 1/2 % Dividende auf die Geschäftsjahre 1915, 1916, 1917 und 1918 aus.

Zahnersatz! Plomben!
Paul Artelt,
Telefon 81 Warmbrunn, Schloßplatz 41 Telefon 81
Sprechstunden von 9—1 und 2—5 Uhr,
Sonntags 9—12 Uhr.
Nur erstklassiges Material (Friedensware).
Behandlung aller Krankenkassen-Mitglieder.

Künstliche Zähne, Plomben,
Behandlung von Krankenkassenmitgliedern.
Max Loewe, Bahnhofstr. 62-63
bei Kaufmann Vangerow.

Anst., parf., fol. Mädch. (29 J.) sucht best. Herrn zw. Heirat kenn. zu lern. Ernstgem. Off. u. O 401 an d. Exped. d. „Vote“.

Strebf. Landwirt, 26 J., wünscht anst., fleiß., brav. u. herzensgut. Mädchen, Landwirtschtocht., passend. Alters, zwecks sp. Heirat kenn. zu lern. Brn. erw. Anfr. zur m. Bild, w. zurüdgef. w., u. D 391 an d. Exped. d. „Vote“ erb. Verschwiegenheit Ehrens.

Ruhig., anständig. Herr, 28 J., kräft., bl. Crdha., sichere Crstl., Eisenb., u. m. ig. Witwe gl. Alt. in Verkehr tret zw. Heirat. Angeb. mit Bild zu richt. unter G 372 an die Expd. des „Vote“.

Gebild., edelent. 49-jähriger Mann, jugendfrisch, groß, m. wärtl. u. angenehm. Ausb. u. gut. Vorleb. u. ideal. Berufsart u. Vermög., wünscht, bebüß. hatd. Heir. sich ein- sam fühlend, weibl. Bes. kennen zu lern. Off. Offerten unter D 347 an die Exped. d. des Vote erbeten.

Heirat
Tüchtiger, selbständ. Geschäftsmann, 28 Jahre, ev., sucht best. junge Dame zwecks baldiger Heirat
kennen zu lern. Schöne Erscheinung und gute Umgangsform sind Beding. Gewünscht wird gl. Aussteuer, Vermög. angenehm, doch nicht erförd. Ernstgem. Offert. m. Bild unt. S 294 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Landwirtschtochter,
28 Jahre, welche in Kürze ihr väterl. Gut von 70 Morg. übernehmen muß, wünscht Bekanntschaft mit Landwirt passend. Alters m. etwas Vermögen zwecks Heirat. Off. mit Bild u. K 390 Annonc. Büro Hirschberg, am Hirschgrub.

Heiratsgesuch.
Junggeselle, 41 Jahre alt, ev. z. Zt. auf dem Lande, an der Bahn beschäftigt, gute Erscheinung, tadellos. Charakter, in Ersparnis., vor d. Kriege in bess. Stell. gewes., wünscht mit Fräul. od. Witwe im entsprech. Alter zwecks später. Heirat in Verkehr zu treten. Einheirat in Gast- oder kleine Landwirtsch. oder anderes Geschäft erwünscht.
Anonym zwecklos.
Geßl. Offerten mögl. mit Bild unter R. 403 an den Vote.

Privatstunden in Englisch u. Französisch, erll. auch z. Nachh. Staatl. gepr. Sprachlehrerin. Offert. unt. D 413 an die Geschäftsst. des Vote.

Warnung!
Warne jeden, meiner Tochter Elisabeth etwas zu borgen, da ich für nichts mehr aufkomme.
**Scharf, Tischlermeister,
Schreiberhau.**

Städtischer Gemüse-Verkauf.

Täglich vormittag von 8—1 Uhr Verkauf von:
 frischem Weißkraut 6 1/2 Pfg. je Pfd.
 „ Rotkraut 20 „ „ „
 „ Mohrrüben 11 „ „ „
 „ Welschkraut 12 „ „ „
 „ Oberrüben 06 „ „ „

in jeder Menge

Magistrat Hirschberg.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, den 11. Septbr. 1919, von vormittags 10 Uhr ab werde ich im Landhaus Cunnersdorf i. R. das gesamte Restaurations-Inventar, bestehend aus:
 Kelder-, Speise- und Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Sofas, Sofabänke, Gartentische und Stühle, 1 Kugel, 1 Billard kompl., 1 Büfett mit Bierdruckapparat und 3 Leitungen, 1 Regulator, Porzellan, Gläser, Bilder, Bettstellen mit und ohne Matratzen, Wäsche, Federbetten, Haus- und Küchengeräte, 1 kompl. Sattelzeug elegant, 1 Jagdgewehr Ka. 16 mit 75 rauchlosen Patronen u. a. m. meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigern.

Franz Sack, Versteigerer

Inhaber des Büro Deutschland

Hirschberg i. Schl., Hellerstr. 8. Telefon 283.

Auktion in Giersdorf.

Freitag, den 12. September cr., von nachmittags 3 Uhr ab kommen im Hause Nr. 103 in der Nähe der elektrischen Haltestelle Schneefoppe zum freiwilligen Verkauf gegen gleich bare Bezahlung:

- 6 Schränke, zum Teil gut erhaltene Altkücher.
- 1 Blüschlofa mit 2 Sesseln u. Fußbank, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Weilerdiegel mit Schränkchen.
- 1 Bücherregal, 1 kleine Büfett, 1 Kofferkäuder.
- 1 Regulator, 1 Westruhr, Tische u. Stühle, 1 Einbadewanne, 1 Tafel- u. Küchensäge, 1 elektr. Tischlampe, Garten- u. Küchengeräte u. versch. andere.

Giersdorf i. Rsgb., den 8. September 1919.

Der Gemeindevorstand.

Freiwillige Versteigerung!

Mittwoch, den 10. September d. J., vormittags von 10 Uhr ab, werde ich in Arnsdorf i. Rsgb. Nr. 81 im Auftrage des Besitzers nachstehende Gegenstände bestehend aus:

- 4 Stühle, 1 Büfett, 1 Schulschrank, 1 Fußbank.
- 2 Küchenschränke, 1 Ecksofa, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Chaiselongue, 1 Ausziehtisch.
- 1 Waschtisch, 1 Bettant, 1 Krawattsch., 1 große Waschwanne, 1 kleine Waschwanne, 1 Nähtisch, 1 Gebett Bettent, 1 Eisschrankchen, verschiedene Haus- u. Küchengeräte

meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigern. Die Sachen sind gebraucht, aber in gutem Zustande.
 C. Wolff.

Nachrichten vom Standesamt Cunnersdorf

für August 1919.

- A. Geburten 7; B. Sterbefälle: 11. 8. Der Tischler Ernst August Richard Krause, 23 Jahre alt, 12. 8. Der Nachwachstbeamte Heinrich Johann Karl Hirsch, 69 Jahre alt, 17. 8. Richard Walter Sellmer, 37. Monat.

Freiwillige Versteigerung.

Am Donnerstag, den 18. Sept. 1919, nachmittags 3 Uhr, werde ich im Auftrage der verw. Frau Kaufmann Meta Schwannner das zum Nachlaß des Kaufmanns Friedrich Schwannner gehörige Grundstück Ziegellstraße 17a in meiner Kanzlei Wilhelmstr. 16 öffentlich meistbietend versteigern. Die Bedingungen werden per Beginn der Versteigerung bekannt gegeben.

Hirschberg, den 9. Sept. 1919.

Justizrat Dr. Ablab.

Kartoffel-Verkauf.

Auf die Kartoffelmarke Nr. 8 sind bei sämtlich Händlern Kartoffeln zum Preise von 0.15 Mk. je Pfd. erhältlich. Auf die Marke Nr. 8 dürfen 10 Pfd. abgegeben werden.

Die Marken 5, 6 und 7 sind verfallen und dürfen nicht mehr beliefert werden.
 Magistrat Hirschberg.

Bienenhonig

garantiert rein, wieder eingetroffen.

Priesterstr. 18, Zimmer 9.

Montag, d. 15. Septbr., nachmittags 4 Uhr:
Stadtverordn.-Sitzung.

Dr. Ablab, Stadtverordn.-Vorsteher.

Der Linkeweg

von der Linkestraße bis oberhalb der städt. Badeanstalt in Hirschberg wird bis auf weiteres infolge d. Ausführung von Bauarbeiten für den Fußgängerverkehr gesperrt.

Hirschberg i. Schl., den 5. September 1919.
 Die Polizeiverwaltung.

Städtisches Elektrizitätswerk.

Da festgestellt wird, daß trotz unser Bekanntmachung vom 21. März d. J. immer noch elektr. Installationen von hier nicht zugelassenen Installateuren ausgeführt werden, wird nochmals darauf hingewiesen, daß solche Anlagen an das städtische Elektrizitätswerk nicht angeschlossen werden können.

Zugelassen sind nur die Firmen:

- Sauerbrey & Kofors, Promenade, Paul Jenck,
- Greiffenberger Straße, Mr. Jenck, Wilhelmstr., Murmann,
- Schmiedeberger Straße, Schädel,
- Richte Burgstraße, Hirschberg, 5. Sept. 1919.
 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diese Woche werden die Nr. 1—10 der Fleischkarte des Kreises u. der Stadt Hirschberg mit zusammen 100 Gramm Frischfleisch und Wurst u. 50 Gramm Margarine beliefert.

Auf die Nr. 1—10 der Umsatzkarten des Kreis-Hirschberg sow. d. Fleischmarken fremder Kreise darf wieder nur auf zwei Wochenabschnitte eine H. Wurst Corned Beef s. Preise von 9 Mt. verabsolgt werden.

Auf die bereits abgelief. Einfuhrzusatze Nr. 15 werden diese Woche 100 Gramm amerikanische Schweinefleischwaren zum Preise von 0,90 Mt. ausgegeben.

Nr. 16 d. Einfuhrzusatze ist diese Woche bis spätest. Sonnabend nachmittags bei den Fleischern abzugeben, da später abgegebene Markt. nicht beliefert werden können.

Hirschberg, 9. Sept. 1919

Der Kreis-Auskaufl.

An Priv.Mittag- u. Abendbrotisch könn. noch Herr teilnehmen. Offerten unter F 415 an den Boten.

Wer erteilt lung. Lehrer gründl. englischen Sprachunterricht z. Vorbereitung auf Ober-Realschul-Abiturium? Zuschrift. unter H 329 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Sediegene, gut erhaltene Möbel

in Oberschreiberhau i. Rsgb. zu verkaufen u. zwar:

- Speisezimmer, schwere Eiche, 13 Stk.; Eleg. Salon Nußbaum, Seidenbez., 14 Stk. und Teppich und 3 Portieren; Salon, Nußbaum, Plüschbez., 12 Stk. und Teppich; Herrenz. (Eiche) Plüschbez., 14 Stk. u. Teppich; Piano, schw. von Schwechten; 2 einf. Schlafzimm.-Einr., imit. Nußbaum; 1 eich. Flurgarderobe mit Spiegel, Bett., Decken, 4 lein. Bettbezüge, neue Tischwäsche, grs. Anrichtentisch, Bilder u. a. m.

Anfragen unter L 398 an den Boten a. d. Rsgb.

Suche a. behaut. Hausgrundstück

10 000 Mark

als 1. Hypothek per sofort oder 1. Oktober.

Angebote unter F 393 an d. Exped. d. „Boten“.

20.000 Mk.

als 2. Hypothek auf ein gutes Zinshaus zum 1. Oktober 1919 geludt. Off. u. Z 409 a. Bote.

8000 Mark

halb oder später auf sich. Hypothek auszuliehn.

Werie Angebote unter K 397 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

10 000 Mark

für sofort oder 1. Oktober auf sich. Hypoth. zu 4 % auszuliehn.

Offerten unter M 399 an b. Exped. d. „Boten“ erb.

Suche für bald

Einfamilienhaus

mit gr. Garten od. kl. Landwirtschaft, auch Logierhaus, in Warmbrunn oder Umgegend. Off. an Kräft, Leipe bei Münsterberg i. Schl.

Landgasthof (Gerichtsfretsch), Ausflugsort, m. Gesellschafts-, Obst-, Gemüsegart. u. etw. Laubwald, sofort verfl. Aug. 20—25 000 Mt. Off. bis 12. 9. u. U 384 „Bote“.

Lüchtiger Schuhmacher sucht einfaches Haus mit etw. Ader, ev. wo es solchen dazuwachst gibt. Offerten unter P 402 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Einfamilienhaus

von Privat für Privat in Krumhübel, Lannicht od. Querscheifen baldigt zu fi. gesucht. Offert. u. F 140 an d. Exped. d. „Boten“.

Verkaure:

Wirtschaftsgut,

neue Gebäulichkeit, elektr. Licht, Gas u. Wasserleitn. sowie mit sämlich. toten und lebenden Inventar, 2 Pferde, welche nachweislich im Monat 800 b. 1000 Mt. Ertraberdienst bringen, 4 Stück Rindvieh, 50 Mora. Ader usw. Gut liegt inmitten eines belebten Dries, 3 Minut. v. Hauptbahnhof. Preis 100 000 Mt., Anzahlung 40—50 000 Mt. Ferner:

Gutgehenden Gasthof

mit groß. Tansaal, Preis 90 000 Mt., Anzahlung 30 000 Mt.

schönen Gasthof

am schönsten Fleck des Riesengebirges mit Saal, Garten u. 4 Mrg. Ader, sofort zu übernehmen. Preis 75 000 Mt., Anzahl. 30 000 Mt. Billige Geschäfts- und kleine Häuser, Villen usw. Bei Anfragen erbitte Rückporto. Gustav Kluge, Bern-Büro, Schmiedeberg i. R. Telefon 125.

Geschäftshaus

mit Laden und Wohnung in Löwenberg zu verkauf. u. 1. Oktober zu beziehen. Offert. unt. J 396 an die Geschäftsstelle des Boten.

Haus mit 12 Mrg. Laub, zu verkf., daselbe ist als Bauland zu verwerl., da in schönst. Lage d. Riesengebirges. Offert. unt. A 360 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Die frühere Latzische Landwirtschaft, 22 Mrg. gr., m. Ernte u. Inv., ist geg. Höchstgebot sof. zu verkf. Angebote an Latzische Erben, Voberröhrsdorf.

Grösseres Landhaus

m. Garten in Hirschberg zu verkauf. Ruhige Lage. Näheres Sachlich, Bau-geschäft, Cunnersdorf.

Suche in Gebirgsort m. Winterverkehr

Geschäftsraum

mit Wohnung z. Erricht. eines Kaffee-Restaurants, ev. übernehme eingerichtet. Geschäft oder laufe geeignetes Hausgrundstück.

Genaue Angebote mit Preisangabe unter T 339 an d. Exped. d. „Boten“.

Gas- oder Logierhaus

in Hirschberg oder Umgeg. mit gutem Gebäudezust. u. geeigneten Hypotheken v. bald bei 20—30 Tausend Anzahlung zu kaufen gef. Offerten unter W 298 an den „Boten“ erbeten.

Bankvorstand Werner, Cunnersdorf i. R., Jägerstr. 4 p.
 Verkäufe: Mehrere Villen, mehrere Gasthäuser (hohe Anzahlung). Suche: Kapitalisten (diskret u. offiziell). 10—12000 Mk. zur ersten Stelle zu vergeben. — Rücksprache nach Voranmeldung.

Kriegsanleihe in jeder Höhe kauft gegen bar **Hans Hinderer, Breslau V, Schweidnitzer Stadtgr. 16, Tel. 6399.**

Logiervilla mit Pensionsbetrieb
 oder besseres Restaurant in **Krummhübel, Brückenberg, Warmbrunn** oder **Schreiberhau** sucht für entschlossenen Käufer
Güter-Agentur Paul Zimmer, Brückenberg i. Rsgb., Villa Hindenburg.

Größ. Pensionshaus, kompl. einger., in gut belucht. Kur- oder Badeort, mit Winterport, im Riesengebirge, wird mit Vorkaufsrecht f. nächst. Frühjahr zu mieten evtl. zu kaufen gesucht. Off. mit Bild an **Fr. Dr. Schulze-Friegnitz, Sophienstr. 32 III.**

Hausgrundstück
 in Bolkenhain zu verkaufen, beziehbar 1. Oktober, 5 Zimmer, viel Nebengelände, Kleintierställe, Gas-, Wasserleitung, Obstgarten, 2^{1/2} Morg. Wiese u. Wald. Anzahlung 15,111 Mark. Auskunft erteilt:
Max Berger, Bolkenhain, Bolkostraße 9.

Achtung!  **Achtung!**
 Ein Transport
starker Rasse-Ferkel und Länderschweine
 aus den best. Züchtereien Oberschlesiens steht von Donnerstag, den 11. 9., ab im **Gasthof s. Synak** in **Hirschberg** zu den best. billigen Preisen a. Verkf. **Barenbowitz.**

Suche
 für zahlungsfähige Käufer
Villen, Landhäuser, Zinshäuser, Güter, Logierhäuser, Hotels.
M. Conrad, Hirschberg, Keller-Friedrich-Str. 15 a, Telefon Nr. 208.

Gasthof-Verkauf.
 Erbschaftsbesitzer verkauft seinen massiv geb. **Gasthof**, elektr. Licht und Gas, 12 Gekamm., Parterrehof mit Nebengarten, großer Hofraum, Stallg., Scheune, Obst- u. Gemüsegarten, in bester Lage u. Durchgangsstr. d. Stadt. **Kegonen** verbieten. Offerten unter **T 405** an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Glaserei- u. Bildereinrahmungs-Geschäft
 mit oder ohne Grundstück zu kaufen gesucht. Offerten unter **E 326** an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Achtung!
Villen, Landhäuser, Landwirtschaften, Güter, Geschäftshäuser sowie Objekte jeder Art und Größe such. wir dauernd f. schnellentf. Kauf. Ausführl. Angeb. erb. an **„Globus“, Beuthen D.-S., Kaiserplatz 6.**

Kein Schwindel! Streng reell! Bankhaus Darlehn.Hypothecken verleiht gegen monatl. Rückzahlung, tägliche Auszahlung, **Kriegsanleihe** kauft in jeder Höhe **Jnkassobank, Breslau Albrechtstrasse 54.** Vertreter gesucht.

Tücht. Kaufmann sucht Beteiligung an gut. Unternehm., gleichwelch. Branche. **Hirschberg** od. Umgeb. bevorzugt. Off. unter **U 406** an die Expedition des „Vote“.

Stadtgut, 195 Morgen, mit totem u. lebenden Inventar verkf. **Hänsdel, Friedeberg Lu.**

10,000 Mark Hypothek
 mündelicher, per sof. zu bedienen gesucht. Angeb. **D 100** postl. Kaufung R.

Wer leiht Handwerker 1000 Mark
 a. Erweit seiner Kenntn.?
 Off. u. **D 325** a. d. Vote.

Villa oder Landhaus, elektr. Licht, ca. 8 Zimm., Gemüsegarten u. Stallg., für Kleintierzucht, Kreis **Hirschberg**, gesucht. Bevorz. **Krummhübel, Vermsdorf, Schreiberhau.** Angebote mit Preisang. unter **G 394** an die Exped. des „Vote“ erbeten.
 Suche schönes.

groß. Haus event. größere Villa
 mit großem, schönem Obst- u. Gemüsegarten zu kaufen. Gest. Offerten unter **D 303** an die Expedition des Vote erbeten.

Suche
Gasthof m. Landwirtsch. oder kleines Gut zu kaufen. Off. u. **O 390** an d. Exped. d. „Vote“.

Gast- oder Logierhaus in **Hirschberg** od. Umgeb. mit gutem Gebäudezust. u. geräumigen Hypotheken v. bald bei 20—30 Tausend Anzahlung zu kaufen gef. Offerten unt. **Schmidt** an die Exped. des „Vote“.

Anständige, ältere, geschäftskund. Kriegerswitwe sucht irgendetwas zu übernehmen. Off. **O 379** an d. Vote.

Logierhaus
 event. mit Vorkaufsrecht, zu pachten gesucht, sofortiger Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter **V 368** an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Landwirtschaftl., 20 bis 50 Morgen, mit et. Gebäuden, möglichst viel Wiesen, an Bahnstation, bei hoher Anzahlung, auch durch Vermittler, zu kauf. gesucht, event. wird auch größeres Gärtneregrundstück in einer Stadt genommen. Offerten unter **T 152** an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Süd gelegenes, kleines Logierhaus zu pachten gesucht. Offerten unter **K 419** an die Geschäftsstelle des Vote erbeten.

Ein Restaurant sow. ein trod. Lagerraum zum Möbelleinstellen bald gesucht. Off. unt. **L 376** an d. Exped. d. „Vote“.

Ein Transport  **Ferkel**

steht Donnerstag i. Gasthof „zum Kronprinz“ in **Hirschberg** preiswert zum Verkauf.
Swierzynski, Matwalbau.


 Bestimmt von heute mittag ab steht ein Transport

Schweine
 bei mir billig zum Verkauf. Stelle Donnerstag einen Transport im Gasthof „zum Greif“, **Hirschberg** zum Verkauf.
W. Zapart, Quirl.

2 junge Zugochsen (gute Seher) u. **1 br. Stute** v. Oldbg. Hengst gedeckt, ca. 7 Jahre alt, 1.70 m groß, verkf. **Langer, Gutsbelitz, Wiesenthal bei Löhn.** Telefon 61.

Eine Milchziege zu verkaufen **Hirschberg** l. R. 159.

2 Ziegen verkauft **Hinder, Bäh.**
Milchziege zu verkf. **Schmiedeberger Str. Nr. 9a.**

Gutmekende Pflanze wegen Fortgang sofort zu verkaufen. **Otto Schwanz, Grunau Nr. 183.**

2 weiße, federst. Stiergähnen zu verkf. **Cunnersdorf, Talstraße 1a.**

Für Organisation und Alleinvertretung eines volkswirtschaftlich ganz hervorragenden Massenartikels der Hauswirtschaftsbranche, **D. R. P.**, welcher in seiner Bedeutung allergrößten Umsatz verbürgt und dessen Großfabrikation durch bekanntes Eisenwerk sichergestellt ist, wird geeignete erstklassige Kraft als

General-Vertreter gesucht. Besondere Branchekennnisse nicht erforderlich. Repräsentationsfähigen Herren, die in der Lage sind, ein erforderliches Vertreternetz zu organisieren, bietet sich vornehmste Existenz mit ganz bedeutendem Einkommen. Reflektanten, die für entsprechende Lager Sicherheit leisten und die Solvenz einwandfrei nachweisen können, wollen ausführliche Zuschriften mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter **B. S. 6333** an **Rudolf Mosse, Breslau** senden.

Verkaufe
starkes Arbeitspferd, ca. 1,72 groß,
2 engl. Kutschgeschirre,
4 Fahrräder
 mit Gummibereifung,
2 starke Kastenwagen
 und **1 Leiterwagen.**
Kutschertube Gold, Stern, Schmiedeberg i. R.

Zwei Hengstochsen, 6 Monate und 4 Monate alt, stehen zum Verkauf b. **E. Liebig, Reisdorf an der Ross.**

Arbeitspferd 1.70 groß, verkauft **Hirschberg** Nr. 63.

Dackelhund, junger, echt, stubenrein, zu kaufen gesucht. Preisangabe. **Sime, Goin i. R.** Nr. 81 bei Bauer.

Holländer Kaninchen u. Gemüsekühe zu verkaufen **Nieder-Verbitsch** Nr. 112.

5 Hühner zu verkaufen **Cunnersdorf** 304.

Junger Mann sucht für seine freie Zeit **Nebenbeschäftigung** durch Schreibrarbeit im Haus. Gest. Offert. unt. **N 400** an die Exped. d. „Vote“ erbeten.

Achtung! Sofort!
Reisende l. bankrot. Können Konkurrenz. Bombenschlagern mitführen. Jeder kauft. Off. u. **J 374** an d. Exped. d. „Vote“.

Dachdecker stellt sofort ein **August Weißmann, Dachdeckermeister.**

Tücht. Malergehilfen sofort gesucht.
Heinzel, Ober-Schreiberhau, Villa Heinzel.

Tüchtig. Berrenfriseur, 24 Jahr. letzte Stell. Hotel Schleifsch. Hof. Bad Salzbrunn, sucht ebensolche in einem Bad oder Stadt. Off. unt. günst. Beding. erbittet G. Leisner, Frei- burg i. Schl., Alte Bahn- hofstraße 31.

Suche zum 1. 10. Stell. als herrsch. Kutscher, Dien. od. Kellner in Dirschberg od. Umgeg. Gest. Angb. zu richten an H. Krause, Adol. Schäben-Regt. 93, Inf.-Regt. Batt., Feldpost Nr. 987.

Tücht. Barbiergehilfe, (etwas Sanararbeiter), sofort gesucht Hausd. Schreibereau.

Gesucht
Maurer
Zimmerer
Bauarbeiter
b. Walfisch,
Bad Warmbrunn.

Welche Person
in Landesgut in Schles. will sich kleinen Neben- dienst durch täglich ein- maliges Fahren auf der Strecke Landesg.-Ruhbau und zurück (ab Landesgut 8.44 nachmitt. u. ab Ruh- bau 6.12 abends) ver- schaffen? Offert. u. L 101 an d. Exped. d. „Vote“.

Maurer
u. Bauarbeiter
für Neubau
zum bald. Antritt gesucht.
Karl Engelhard,
Baugeschäft, Hirschberg.

Die
Anstränerstelle
für
Schildau-Boberstein
ab 1. Oktbr. neu zu
belegen.

Melbungen baldigt an d. Exped. des „Vote“ erb.
Selbständiger, tüchtiger
Gärtner,
(ledig), 25 Jahre, in Obst-, Gemüße- und Freilandgemüßbau durchaus bewand., spez. Buch- und Beerenobstkulturen, sucht z. sofort oder später in Privat- oder Gutsgärtnerstell. Offert. unter A 410 an die Geschäfts- stelle des Boten erbeten.

Junger Gärtner,
ledig, erfahren in allen Zweig. der Gärtnerei, sucht Stellung in Guts-, Privat- od. Anstalts- Gärtnerei, wo er selbständig seine Kenntnisse ausnutzen kann. Angebote mit Gehalts- angabe unter S 404 an die Expedition des „Vote“ erbet.

Malergehilfen
od. Anstreicher
für bald gesucht.
P. Bretschneider,
Lähn i. Schl.

1 oder 2 Mäher
für zirka 3 Morgen große Wiese gesucht. August Weißmann, Dachdecker- meister.

Zimmerer
sucht für dauernde Be- schäftigung Baugeschäft S. Fendler, Querscheifen- Krummhübel.

Ich suche einen jünger., kräftigen
Arbeiter
zur Landwirtsch. oder zum Holzfuhrwerk.
Bernhard Engler,
Steinseiffen Nr. 54.

Saushälter,
jüngerer, zum sof. Antritt
gesucht.
Hotel „Deutsche Krone“,
Sernsdorf (Kynast).

Hausdiener,
der mähen kann, sofort
gesucht.
Wilhelmshöhe
bei Petersdorf i. Rieseng.

Kutscher,
der auch landwirtsch. Arbeiten
selbständig verrichtet und eine
Kinderfrau
zu 2 Kindern sofort gesucht.
Gerichtskreisdiem
Kleppelsdorf bei Lähn.

Einen ledigen, tüchtigen
Kutscher
zur Landwirtschaft sucht
bei gutem Lohn.
Scholtze Hartau städt.
(Riesengebirge).

Bursche,
15-17 Jahr alt, zur Erlernung
der Landwirtschaft sof. ge-
eutsbesitzer Swienty, Ob-
Schreibereau, Berghof.

Suche für meinen Sohn,
20 Jahre, um die Land-
wirtschaft zu erlernen,
Stellung als Gede.
Benfion nach Uebereinf.
E. Kirchner,
Münsterberg in Schles.

Junger Bursche
sucht Stell. als Kutscher.
Off. N 378 an d. Boten.

Suche f. sofort einen
sauberen, ehrlichen
Laufburschen
oder **Mädchen.**
Ulbert Reich,
Bäckerei und Konditorei,
Krummhübel,

Beamtenochter,
23 Jahre, mit 6jähriger Büro-
praxis, sucht Stellung als
Sekretärin
auf Gut oder in Sanatorium,
würde sich auch häusl. Mühen
unterziehen. Angebote unter
W 408 an die Geschäfts-
stelle des Boten erbeten.

Wer näht
einfache Kindergarderobe?
Off. B 370 a. d. „Vote“.

Gewandte
junge Komoristin,
sicher im Rechnen, Steno-
graphie u. Schreibmasch.,
zum sof. Antr. gef. Bew.
m. Geh. Anspr. u. W 386
an d. Exped. d. „Vote“.

Gewandte
Stenotypistin,
keine Anfängerin,
für bald oder 1. Oktober
bei hohem Gehalt gesucht.
Angebote unter B 203
an d. Exped. d. „Vote“.

Näherinnen
für Unterröcke, Hemden und
Unterhosen gesucht.
Georg Abraham,
Bahnhofstr. 44 a

Lehmädchen
aus achtbarer Familie,
sucht sof. od. 1. Oktob. cr.
Rudolf Brenkings,
(vorm. S. Rüger),
Kauf- und Sporthaus,
Krummhübel i. Rfah.

Ein kräftiges Mädchen,
das melken kann und ein
landwirtsch. Arbeiter
sofort gesucht.
Gutsbesitzer Swienty,
Ober-Schreibereau-Weiß-
badtal, Berghof.

Zimmerbeschliesserin
bei Gehalt u. freier Stat.
per 16. 9. od. 1. 10. gef.
Dolzig „Kaiserhof“,
Dirschberg.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit suche
für 2 Damen zum 1. Oktober
d. J. Waidfrau wird gehalten.
Frau Marie Luer,
Dirschberg, Wallerstraße 4.
Gesucht nach Berlin zum
1. 10. ein kräft., ehrliches
Mädchen. Melb-
Wilhelmstraße 24. II.

Mädchen für Alles,
tüchtig, ehrlich, für bessere
Gastwirtschaft bei gutem
Lohn sofort gesucht.
Gasth. „Schwarzer Bär“,
Landeshut,
Klebauer Straße 4/5.

Wo kann 18j. Mädchen
kochen lernen?
Gest. Offerten an J. H.
postl. Sernsdorf (Kyn.).
Mädchen zur häusl. Ar-
beit i. N. Haush., 2 Pers.,
f. 1. 10. gef. Gunnersdorf,
Kochstraße 4, 2 Tr. rechts.

Mädchen,
anständig und fleißig, zur
häusl. Arbeit bei einzeln.
Dame zum 1. 10. gesucht.
Angebote Warmbrunn,
Sernsdorfer Straße 65.

Anständiges Mädchen
für Landwirtsch. u. Küche
zum 1. 10. 1919 gesucht.
Hotel Goldene Aussicht,
Jannowitz a. R.

Jüng., bescheid., sauberes
Mädchen
per 1. Oktober cr. gesucht.
Schildauer Straße 28.

Tücht. Mädch. i. Alles,
welches auch melken kann,
für dauernd gesucht.
Villa „Deleue“, Ober-
Krummhübel i. R.

Anständiges Fräulein
sucht Stell. a. Bedien. d.
Gäste f. sofort, am liebst.
in Dirschberg. Angeb. u.
H 209 an d. „Vote“ erb.

Gebildetes Mädchen
sucht leichtere Beschäftig.
ohne gegenseit. Vergältg.
Angebote erbeten an
S. Sübner, Bad Rösen,
Lindenstraße Nr. 26.

Suche zum 1. Oktober
für Berlin-Friedenau
Köchin
mit etwas Hausarbeit.
Geheimrat Krönig.
Zuschriften m. Beugniff.
und Photographie nach
Sanniedeberg i. Rieseng.,
Friedrichstraße Nr. 22.

Suche zum 2. Oktober f.
5-Personen-Haushalt
Köchin
oder **Stubenmädchen.**
Frau Sanitätsrat Böller,
Lützenberg.

Frau oder Mädchen
ab und zu zur Aushilfe
gef. Schildauer Straße 20

Junges Mädchen,
nicht unter 17 Jahr., für 1. oder
15. Oktober für Haushalt von
3 Personen verlangt. Angebote
mit Lohnforderung erbeten an
Frau Diemer, Berlin,
Charlottenstraße 89.

Älteres Mädchen,
mit Küche und Wäsche
vertraut, per 1. 10. 1919
sucht bei hohem Lohn
Frau Rfm. Martha Ober,
Sannau i. Schles.

Mädchen
zur f. häusl. Arb. u. zum
Bedien. der Gäste gesucht.
„Weißer Adler“,
Warmbrunn.

Aufwartefrau
sowie Wäschefrau bei hoch.
Gehalt gesucht Gunners-
dorf, Jägerstraße 1, links.

Mädchen für Alles
sucht für sofortig. Antritt
bei guter Behandlung u.
Vergütung, drei erwachs.
Personen. Bahnfahrt fr.,
Lohn 50 Mark.
Frau S. Behden, Berlin,
Karlstraße 24, I.

Gesucht
anständ., zuverläss. Frau
oder Mädchen
für einiae Vormittag- u.
Nachmittagsstunden. d. hoch.
Vergütung. Off. unt. V
341 an die Exped. des
„Vote“.

Zum 1. Oktober
suche
ich sauberes, ehrliches
Dienstmädchen
bei guter Kost u. Gehalt.
Frau Photograph Franzo,
Görlitz, Berl. Straße 26.

Tücht. Mädch. für Alles
zu 2 Pers., 50 Mk. mon.
fr. Reife, zum 1. Okt. gef.
Frau E. Glaser,
Charlottenbg. 72, Nobel-
straße.

Eine jüngere
Kochmamsell
sowie ein
Hausmädchen
und einen **Hausburschen**
sucht
Oskar Fischer,
Hotel Mariental,
Ober-Schreibereau i. R.

Ein Haus- und Küchen-
mädchen
für sofort gesucht.
Hotel Preuß. Hof,
Krummhübel.

1 od. 2 Mädchen
zum 1. Oktob. cr. gesucht.
Riesch, Landesgut Schl.,
Schützenhaus.

Suche für meine Tochter,
16 Jahre alt, Stellung in
N. Haushalt, wo sie das
Kochen miterlernen kann.
Off. T 383 an d. Boten.

Mädchen für Alles

zum 1. Oktober v. Ehepaar in sährig Junges nach Berlin-Friedenau gesucht. Lohn M. 40. Persönliche Vorstellung bei Frau Wähler, Herischdorf, Tannenberg 4.

Mädchen für Alles oder einfache Stütze

nach Berlin für einz. Dame, feiner, kleiner Haushalt, sehr schöne Lage Berlins, vorzögl. Stellung, gesucht. Mädchen kann sich in der Küche einrichten. Meldung bei Fräulein Thelma Friedländer, z. Z. Bräutigamberg 1. Rgb., Müllschloßg. 1.

Suche zum 15. 9. spätestens 1. 10. ein sauberes, ehrliches

Mädchen

zur Hilfe im Haushalt. Vorstellung erbitte in Papierhdg. Edelweiß, Poststraße.

Besseres Mädchen

sauber u. zuverlässig, bald ges. Bitte vorh. Hoher Lohn. Frau S. Behers, Mühlgrabenstr. 26, I.

Suche f. meine Tochter, 23 J., mit Kochkenntnissen

Stellung als Stütze

und zur Verf. der Hausfrau in lebhaftem Hotelbetrieb. Selbige ist durchaus zuverlässig u. von regem Geschäftsinteresse. Gefl. Ang. unter S P 650 an Haasenstern & Vogler, Zittau erbeten.

Jüng., träftig, Mädchen welches ev. zu Hause schlafen kann, für 1. Oktober gesucht. Grömsberg, Hirschberg, Schützenstraße 22.

besseres Mädchen

mit nur guten Zeugnissen für Haushalt (3 Personen) in Vorort Berlins.

Frau Dr. Benrup, Lichtenrade-Berlin.

Tücht. Mädchen für Alles p. sofort oder 1. Oktober bel hoch. Lohn gef. Zeugnisabdr., Lebenslauf, Anspr. an Dr. Bregman, Charlottenburg, Mommenstraße 47.

Besseres Mädchen

24 Jahre, sucht per bald Stellung als Stubenmädchen oder Stütze wo es sich im Kochen vorvollkommen kann. Offerten u. C. 412 a. d. Geschäftsstelle des „Boten“.

Alleinmädchen

nicht unter 18 Jahren, f. gut bürgerlichen, größeren Haushalt in gute Dauerstellung zum baldigst. Antritt gesucht. Paul Säutig, Breslau, Arletinsstraße 13.

Junge Frau

sucht Stellung als Stütze, Bahnhofswirtschaft oder Café bevorzucht. Offertier unter D 281 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Ein Dienstmädchen

für bald oder 1. Oktober gesucht. Frau Kaufmann Derich, Warmbrunn, Sietzenstraße Nr. 9.

Alleinmädchen oder Stütze

Kinderloses Ehepaar sucht im Alter von 20—30 Jahren zum 1. 10. 19. Lohn 40 bis 80 Mk. p. Monat. Meldungen Direktor Meitke, Berlin, Landsberger Allee 159.

Möbliertes Zimmer in Privathaus zu vermieten. Offerten unter E 474 an die Geschäftsstelle des Boten.

2 möblierte Zimmer an eine sehr ruhige Dame in schöngeleg. Villa zu vermieten. Näheres untl. K 265 an den „Boten“.

Möbl., freundliche, saub. Wohnung, 2 Z. u. Küche, elektr. Licht, an r. Dauermieter, 2 Personen, sofort zu vermieten. Bad Orensdorf-Schwartzbach Nr. 140 (3f. geb.).

2. Etage 4-Zimmer-Wohnung

mit Küche und Zubehör zum 1. Oktober zu verm. Frau v. Steinacker, Säuselberg im Riesengeb.

Baden

auch mit Wohnung, ab 1. November im Parkhof zu vermieten. Otto Hagemann, Bräusenberg im Riesengeb.

Für 1. April 1920 Laden mit Wohnung

gesucht, evtl. wer ist geneigt, Laden auszubringen. Off. untl. T 361 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Dame sucht zum 1. Okt. in der Stadt

möbliertes Zimmer,

am liebsten mit voll. Verpflegung. Angb. m. Prs. unter M 333 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Suche Laden,

möglichst in Warmbrunn oder Umgegend, zu miet., würde auch Grundstück K. Offerten unter S 382 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Baden

für Kurz-, Schnitt- oder Papierwaren in lebhaft. Gebirgsorte bald zu miet. gesucht. Angebote unter V 385 an d. „Boten“ erb.

5-Zimmer-Wohnung,

unmöbl., für Dauermieter in Krummhüh., Tannicht oder Quersieffen per bald gesucht. Offert. u. E 139 an d. Exped. d. „Boten“.

Gesucht

für Ehepaar mit 2 größeren Kindern heizbare, kleine möblierte Wohnung mit Telefon, Kochgelegenheit und mögl. elektr. Licht, etwas Wintersport während d. Winterhalbjahrs im Riesengebirge. Angebote unter J. 418 an d. Exped. des „Boten“ erbeten.

Kurtheater

Warmbrunn.

Dienstag abends 7 Uhr:

Zum 3. Male:

Die Dollarprinzessin.

Oberette von Leo Fall.

Ende 10 Uhr.

Donnerstag abends 7 u.:

Klassiker-Abend:

Iphigenie.

Ende nach 9 Uhr.

Talbahnhof nach allen Richtungen.

Kurhaus,

Warmbrunn.

Mittwoch, d. 10. Sept.,

nachmittags 4 Uhr:

Grosses

Militär-Streichkonzert,

ausgeführt von dem gesamten Musikkorps des Reichsw.-Jäger-Batl. 5.

„Schneekoppe“

Cunnersdorf i. Rsgb.

Morgen Mittwoch:

frische Plankuchen u.

Plinsen.

Wilhelmshöhe

bei Petersdorf i. Rsgb.

Zum Sakonschluss

Mittwoch, den 10. Sept.:

Tanzkränzchen.

Anfang abends 7 Uhr.

Kiesewald i. Rsgb.

Hotel „Schnee gruben“.

Mittwoch, 10. Septemb.:

Letzter Spinnabend

Anfang 8 Uhr abends.

Der landwirtschaftliche Verein im Riesengeb.

hält am Donnerstag, den 11. September im Saale des Hotels „3 Berge“ zu Hirschberg einen

Saaten-Markt

ab. Beginn vormittags 10 Uhr. Schluss mittags 12 Uhr.

Die Saatgutstelle der Landwirtschaftskammer wird mit einer Auswahl guter Sorten vertreten sein.

Der Vorstand.

Volksbund zum Schutze der deutschen

Kriegs- und Zivilgefangenen,

Bezirksgruppe Hirschberg.

Alle Frauen, denen die Befreiung unserer Gefangenen am Herzen liegt, werden aufgefordert, Gaben von wenigstens 1 Mk. mit dem Vermerk „Frauenbewegung“ unserm Schatzmeister, Herrn Kaufmann Thiel, Wilhelmstraße 72a, einzuliefern. Es sollen dadurch Propagandareisen von Frauenabteilungen ins Ausland ermöglicht werden.

Der Vorstand der Bezirksgruppe Hirschberg.

Gasthaus am Predigerstein.

Neu hergerichtet!

Gemütlich, Bauernstüberl;

täglich Zitherkonzert!

Gute Küche, gepflegte Getränke! Terrasse mit ansehenswerthem Fernbild!

Beigelegen. Treffpunkt

für Ausflügler aus dem Hirschberger Tale u. aus Krummhüh., Bräusenberg, Gaisow d. Hochgebirge.

Von den Haltestellen der Hirschbg. Talbahn Weiche Mittel-Steinberg in 45 Minuten erreichbar.

Endaber Franz Söbel.

Mittwoch:

Damen-Kaffee.

Friedberg a. O.

Hotel Schwarzer Adler.

Mittwoch, 10. Septemb.:

Theateraufführungen.

Leitung: Carl Jagedt, Hirschberg.

Nachmittags- und Abendvorstellungen.

Am. Näb. d. Theaterstr.

M. C. 19.

Heute Mittwoch abends 8 Uhr:

Monats-Versammlung

im „Felsenkeller“.

Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Sanitäts-Bemühung

am Mittwoch fällt aus.

Boranzige.

Dtsch. Eisenb.-Verband

Ortsgr. Petersdorf i. R.

hält Sonntag, den 14. 9. im „Deutsches Haus“ sein Sommervergütigen

ab, wozu freundl. einlad. der Vorstand.

Gäste herzlich willkommen.



früher Kronprinz-Lichtspiele.

Hirschberger Lichtspiel-Haus

Behaglichstes u. vornehmstes Theater am Platze

Direktion: Georg Hohmann.

Unsere Darbietungen übertreffen

alles bisher Dagewesene!

Eröffnung demnächst!

Ausschreibung Nr. 1 der Wirtschaftsgemeinschaft für Niederschlesien G. m. b. H. in Liegnitz.

Es werden verschiedene Heeresgüter als Wagen, Feldschmieden, Badeöfen u. -Wannen, Dezimal- und andere Wagen, Ackergeräte, Handwerkszeug :-: Haushaltsgegenstände usw. zum Verkauf gestellt.

Aufstellungen sind bei den niederschles. Handelskammern, der Handwerkskammer für den Reg.-Bez. Liegnitz und den Kreisämtern erhältlich.

Zu verkaufen:
1 aroh., gelb. Kleiderschr.,
2 Bettstell., hell, m. Matr.
u. Keilfiss., 1 Kinderbettst.
u. Spross., dkl., dazu Ma-
trabe u. Keilfiss., evtl. mit
Bett. u. Decke, 1 Kinder-
flappstühl., eleg. Brevet-
trofenkronen, Eisbade-
wanne, Zimmerklosett u.
1 Eban. Band, misam-
menklappbar. Alle
Sachen noch gut erhalten.
Straußer Straße 9, I.

1 Paar Stiefel, neu, zu
verkaufen Warmbrunn,
Sedwiasstraße 3a.

1 alter Kleiderschrank,
Schränken, eis. Garten-
stisch, Plegestuhl, Knaben-
anzug, Sportkoffler etc.,
unangehender zu verkauf.
Händler verbet. Stons-
dorferstraße 34. part.

Gut transportabl. Klein.
Radeflosen, 1,40 hoch, 0,47
breit, billig zu verkaufen
Stonsdorferstr. 34. part.

Eich. Desimalwaage, fast
neu, zu verkaufen. Rüb.
Warmbrunnerstr. 20c.

Zu verkaufen 1 Oberbett
mit 2 Kopfkiss., gute Fed.,
sowie ein feiner Bierkrug
mit 6 Gläsern
Sand Nr. 24a, 1 Tr. r.

Schreibmaschine
(Abler Nr. 7), tadellos
erhalten, verl. Neubarth,
Markt Nr. 51, I. Bestst.
6 bis 7 Uhr nachmittags.

Gebrauchter Kinderwagen
zu verkaufen
Krummhübel Nr. 84.

Zu verkaufen:
Ica - Klappkamera 9x12.
Angeb. A 388 an „Vote“.

Zu verkaufen:
1 Konsolebrett, dunkel,
2 gr. Bild. m. Goldrahm.,
20 Grammophonplatten,
div. Gaslichtglühbirnenpfe.
Ang. B 389 an d. Voten.

Gut erhalt. Chaiselong.
zu verkaufen
Schönanstraße 1, part.

Einem eleganten
Selbstkutschierer,
ein- und zspannig, verkauft
Dom. Nr. - Stonsdorf.

Zeiss-Prismenglas,
einfache Vergröß., von tadellof.
Beschaffenheit, mit Riemen u.
Lederbehält. (Neupr. 450 M.)
billig zu verkaufen
Bahnhofsstraße 69, 1 Tr

Motorrad,
1914er Friedenfabrikat,
1 Zylinder, „Buck“ Ab-
reißsicherung, fast unbe-
nützt mit vollkommen
neuen Reifen und Schläu-
chen zum höchsten Preise
von 2250 M. verkäuflich.
Jna. Trovich, Panderstr.,
Waldenburgerstraße 20.

6 Wiener Stühle
gut erhalten, verkauft billig
Kluge, Promenade 23/24.

Verkäuflich:
gr. Piellerspiegel, gute Wäsche-
wringmaschine, kleine und Wirt-
schaftsgerät. Cunnersdorf, Koch-
straße 5, II.

2 Betten mit Matratzen,
Raummode, Federbetten
b. zu verkaufen
Markt Nr. 9.

Eine eis. Rauchkammer
und ein großer
Schmelztopf,
ca. 200 Liter fassend, zu
verkaufen Sonntag, den
14. September.
Fleischerei Widmannstr.
Nr. 30,
Kreis Landau Hirschb.

Verkaufe
ein fast neues zspanniges
Kutschzeug.
Langer, Gutsbesitzer,
Wiesenthal b. Lahn Schl.
Tel.-Nr. 61.

2 Vogelgebauer
und 2 Zylinder zu verkf.
Grunau Nr. 231.

Ein Kaninchenstall
zu verkaufen
Stonsdorfer Str. 33a.

Geir. Zweischarflug
zu verkaufen
Goschdorf Nr. 18.

2 Paar schw. Kinderschuhe
(Größe 35),
dunkelbl. Mädchenmantel
zu vl. Franzstraße 14, II.

Einige Fahrradschläuche
billig zu verkaufen
Sirscha., Markt Nr. 9, I.

Wenig geb. Kinderwag.,
Sportkutschwagen
zu verkauf. Besichtigung
Einkestraße 15c, II 1/3.

Gut erhalt. Küchenherd
abzugeben
Wilhelmstraße Nr. 21.

Gitarre,
elegantes Instrument, für
Dame passend, zu verkauf.
Dunkle Burgstraße 3, I.

1 Paar gute,
fast neue Halbstiefeln,
Gr. 27, Weite 6, zu verkf.
Liegnitz Nr. 94.

Gr. Aufb.-Regulat., Ge-
wichtsauszug, Schlag- u.
Gehwerk, gr. Bild, Gold-
rahmen, zu verk. Off. u.
H 373 an den „Voten“.

2 gut erhaltene Fracs,
mittl. Gr., p. für Kellner,
s. verl. Cunnersdorf 51b.

Gehrock, w. geir., Baden.
s. vl. Paulinenstr. 8, I r.

Gut., grünes Wollkleid,
Friedensstoff, Größe 44
bis 46, f. 100 M. zu verk.
Offerten unter B 392 an
d. Exped. d. „Voten“ erb.

Räucher-, Sauerheringe,
Seringe in Bläßen,
Fischkonserven, Delfarb.,
englische Fleischkonserven,
gebrannten Kaffee, Kaka,
Schokolade, Bonbons etc.
hat abzugeben
Lindenthal, Sirscha.,
Lichte Burgstr. 6.

Neue Halbschuhe
Größe 37-38, zu verkaufen,
Lichte Burgstr. 14 II redits.

1 Paar Langschäfter,
1 Nähmaschine
sehr preisw. zu verkaufen.
Off. u. M 377 a. d. Voten.

Komplette Gaslampen
preiswert zu verkaufen
Wilhelmstraße 23.

fast neue, **Damenstiefel**
gute
38-39, sind, well zu klein, zu
verkaufen. Offerten u. B 411
an die Expedition des Voten.

2 mod. Stoffsofas
b. z. verk. Mählgrabenstr. 31, p. r.

Wichtig für Brautpaare!
2 Bettstellen mit Matratzen u.
Kellkissen, 2 Stk. Kleiderkasten,
Divan mit Aufbaumatratze, vier
Stühle, Kommode und Spiegel
zu verkaufen. R. Hiesler,
Zapfenstraße 6.

1 Paar schwarze hohe
Damenschuhe, (fast neu),
Gr. 39, zu verkf. Sand 29, II.

1 Paar derbe, neu vorgesch.
Kinder-Halbschuhe,
(Sandalen), Gr. 32 u. 1 Paar
weiße Damen-Leder-
Halbschuhe, Gr. 40, zu
verkf. Conzsastraße 2, II, I.

Gelegenheitskauf!
Rote Plüschgarnitur, (Sofa, 2
Sessel), 2 hohe Rohrstühle
(in Aufbaum) Sofatisch mit
Plüschdecke, alles gut erhalt.,
preiswert zu verkaufen.
Auß. Burgstraße 19,
Tapeziergeschäft.

Reibzeug, Neusilber,
zu verkaufen W. Felge, Markt 37.

1 Schrank, 1 Vertikow
1 Kommode, verkauft billig.
Kluge, Promenade 23/24.

1 weißes
Konfirmations-Kleid
(Waschselde) kleine Figur, sowie
gutes Leinen zu 2 Bett-
bezügen preiswert zu verkaufen
Stonsdorfer Straße 3, II.

4000 Ztr. Runkelrüben
verkauft f. Off.-Lieferung
Gutsbesitzer Jochheim,
Ebersdorf, Kr. Sprottau.

Verkaufe 80 bis 90 Pfd.
grosse Hagebutten.
Krummhübel 118.

Auskunft umsonst bei
Schwerhörigkeit,
Ulgergeräusch, nerv. Ohrschmerzen:
Glänzende Anerkennungen!
C. Robisch, München 20.

Einkoch- Apparate

„Original Ortel“
Gläser + Gummiringe
sowie
sämtliche Artikel
für den Haushalt
empfehlit

Rudolf Preußing

(vorm. N. Rügler)
Kauf- und Sporthaus
Krummhübel i. R. + Telefon 280.

Eleg. Salon,
fast neu, umständehalber
billig zu verkaufen
Kluge, Promenade 23/24.

3 Bücher, fast neu, Platens
Methode, Hängelampe u.
Schuhmacher-Regal mit Leisten
zu verk. Mählgrabenstr. 1, II.

Schw. Damenjackett u.
dopp. blaueid. Sonnen-
schirm preisw. zu verkauf.
Off. V 407 an d. Voten.

Stelle 13 Mitte
**ungebrannte Mauer-
ziegel**
zum Verkauf.
W. Dittmann,
Mauer- u. Zimmerstr.,
Lahn i. Schl.

Eine Waschmaschine
verkauft billig
Fanal, Liegnitz,
Tel.-Nr. 41.

Gut erhaltener
Krankenfahrrstuhl
u. ein Paar neue Postler-
trüden m. Gummluh s. v.
Kesselsdorf b. Löwenberg,
Biehweg Nr. 43.

2 Winter-Silbhüte
für junge Mädchen u. ein
feiner Herrenhut zu verkf.
Warmbr. Sedwiasstr. 3a.

Eine sehr gute
langschiffch.-Nähmasch.
zu verkaufen in Kaiser-
waldau i. Mas. Nr. 67.

Ein Mahagoni-Pügel
bald zu verkaufen.
Sauptmann, Mittel-
Schreiberei i. R.,
Kirchstraße Nr. 43, 1. Et.

Damen-Fahrrad
mit Gummi zu verkaufen
Böhl, Cronmenau.

Donnerstag, den 11. d. Mts.
erfolgt die
praktische Vorführung
der Universal-Schneide- und Reibe-Maschine
Klein-Flott
in unserem **Geschäftslokal.**
— Besuch ohne Verbindlichkeit. —
Teumer & Bönsch.

Ein Posten Glasschalen für elektrische
Beleuchtungen billig abzugeben:

6 St. kristall, optische Tulpen	à St. 2,00 M.
82 " opalin, optische Tulpen	" 2,50 "
30 " bachförmige Milchglaschirme	" 3,00 "
5 " Viellochschirme 200 mm d	" 5,00 "
5 " " 300 " d	" 7,50 "
8 " bemalte Franzenschirme	" 8,50 "
6 " weiße	" 5,00 "

Gleichzeitig sind abzugeben:
1 Drehstrommotor 0,5 PS., 220/380 V., 1500 Z.
Aluminiumwicklung 450,00 M.
300 m Stahlspannerrohr, 11 mm à m 3,85 M.
in einigen Tagen lieferbar.
Anfragen unter P 371 an die Erped. des „Vote“ erb.

Versandgeschäfte
welche mediz. u. pharmazeut. Artikel vertreiben,
wenden sich zwecks Offerte umgehend an
Max Hahn G. m. b. H.
Berlin SW. 68.

Dauerwäsche
allerbeste Marke mit
Leinwandeinlage
eingetroffen
Ludwig Gutmann, Hirschberg,
Bahnhofstraße 59.

Stockholz,
auch sonstige Brennholz
jeder Menge sucht laufend zu kaufen.
Erlauben wir:
Kurt Titze, Görlitz.

Hausbackofen
für 12—18 Brote kommt Donnerstag, den 11. d. Mts., vor-
mittags 11 Uhr auf Bahnhof Rosenau zum Verkauf
Gustav Büttner, Löwenberg, Schl.,
Spezialfabrik für Hausbacköfen.

Landwirtschaftliche Maschinen
Neueste Konstruktion Bestes Material
KURT ERDMANN SEIDORF u. B.
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen
Reparaturwerkstatt

Buttermaschinen,
Butterschwänken,
Butterfässer,
Zentrifugen,
Viehfutterdämpfer
und -Kessel,
Rübenschneider,
Rübenpressen,
Krautschneidemasch.
Obstdörren,
Gemüsedämpfer,
Wäschemangeln
(dreiwalzige) empf. billigst
Carl Haebig,
Eisenhandlung.

Neue Diegaber
saure Gurken und
Sauerkohl
in Stückart u. Ladungen
liefert z. billigst. Tages-
preis, Unbekanntem gegen
Nachnahme,
C. B. S. Schmidt,
Diegaber.

Achtung!
30 Wagn. Weh-
nachtsbäume,
Blüten und Tannen
zur Lieferung bis
5. Dezbr. 1919 sucht
zu kauf. u. erb. Off.
Georg Ruscat,
Breslau 23.

+ Flechten +
— trodene u. nässende —
Schuppenflechte,
Dartflechte, Hautausschlag,
Mittlerer-Pidel, werden in
kurzer Zeit vollst. beseit. d.
Dr. Schulz's
Flechtensalbe.
Seit vielen Jahren aus-
gezeichnet bewährt. Preis
p. Tube 4 M. geg. Nachn.
durch Concordia-Apothek,
Beltin 32 bei Berlin.

Bester dänischer, un-
verfälschter
Kautabak
Stange 50 Wa.
Korst Walther,
Görlitz,
Salomonstraße 22.

Frühstücks-Kakao
in 1/2-Pfd.-Paket, Paket
7,50 M., versend. v. Post
gegen Nachn. in 10-Pfd.-
Paket unfrankiert
H. Welzer, Hirschberg a. L.,
Hospitalstraße 17.

K-E-G Unsere **K-E-G**
Einheitsmöbel
Küche, Wohn- u. Schlafzimmer
von Meistern der Hirschberger Innung her-
gestellt, sind dauerhaft gearbeitet, billig
und finden **allgemeinen Anklang.**
Kein Schund, günstige Zahlungsbedingungen.
Ankunft durch Herrn Tischlermstr. **Kallinich**
in **Hirschberg, Hellerstraße 22.**
Kreis-Einkauf-Gesellschaft m. b. H.
K-E-G Hirschberg in Schlesien. **K-E-G**

Alt-Rotguß, Messing,
Kupferabfälle, Blei
zum Einschmelzen kaufen jedes Quantum zu
höchsten Tagespreisen
Heine & Seifart,
Maschinen- und Armaturenfabrik,
Fabrik Rosenau.

Fichten- und Eichenrinde
kaufen zu höchsten Preisen
Duschek & Co., Jannowitz, Mühle.

Tomaten!
Der Ertrag der Tomatenanlage am Domnialhofe,
gleichmäßig auf circa 80 Btr. ohne Gewähr soll am Stod
meistbietend gegen Barzahlung Sonnabend, den 13.
September, mittags 12 Uhr, auf dem Rentamt meist-
bietend versteigert werden. Schwaben bei Anlaß
wird zur Verfügung gestellt. Wagen zur Abholung
am Versteigerungstage 10,34 Rosendau, ebenso zur
Rückfahrt 2,25 Richtung Diegaber.
Rentamt Ober-Prausnitz
Bezirk Diegaber.

Billig!
la Haubennetze!
Gütes Haar!
Handarbeit!
Handelsübli. Größe 10/38. — In allen Farben
erhältlich, 1/2 Dgd. M. 6,50, 1 Dgd. M. 12,50,
1 Groß M. 180,— franco Nachnahme.
Ant. Pohl, Michelsdorf i. Nigb.

Rauchtabak,
aus den aufrechtstehenden
Stengeln der Tabakpflanz-
kultur. (garantiert ohne
Beimischung). Muß nicht
unter 10 Pfd., lief. laufb.
geg. Nachnahme M. 58.—
Bei Großbezug Spezialoff.
W. Ahrens, Herford i. W.,
Zigarren- und Tabak-
großhandlung.

la. rein. Rauchtabak
garantiert ohne Beimisch-
ung
in Päckchen,
pro Pack 2,10 Mark,
loose pro Pfund 21 Mark.
Liefert laufb. geg. Nachn.
Friedr. Kraus, Ebinger
Str. 46, Berlin NO. 65.

Himbeeren,
Heidelbeeren,
Brombeeren,
Press-Nektar,
Ebereschen
laufen
Gustav Geeliger,
G. m. b. S.,
Waldenburg i. Schles

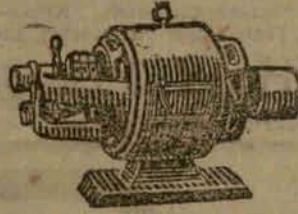
Briefmarkensammler
welche einem zu gründenden
Verein beitreten wollen, wer-
den ersucht, Adressen unter
E 304 in der Expedition des
„Vote“ niederzulegen.
Wenn Sie
Elektromotoren
brauchen, wenden Sie sich
an mich. **Ernst Joch.**
Techn. Büro, Chemnitz,
Gustav-Freitag-Str. 13.
Fernsprecher 7054.

Paul Urbanczyk, Breslau 13,

Kais.-Wilhelm-Str. 9. Tel. 7634. Elektrotechnische Fabrik.

Abteilung I:

— Ankerwickerei —
 Reparaturwerk für Dynamomaschinen: Elektromotoren und Transformatoren: Neu- und Umwickelungen jeder Größe und Spannung. Eigene Prüffeld für jede Stromart und Spannung



Abteilung II:

— Installationen: —
 elektrischer Licht- und Kraftanlagen: Bau v. Elektrizitätswerken, Ortsnetzen und Stromverteilungsanlagen

Mäßige Preise! Großes Lager in Friedensmaterial. Mäßige Preise!
Lieferung und Ausführung sofort!
 Besichtigung u. sachgemäße Beratung kostenlos. Referenzen: Behörden, Industrie u. Landwirtschaft

Rhania-Weintrauben,
 frische Tomaten,
 Burgunder Weinessig,
 Estragon-Essig,
 feinstes Olivenöl,
 Himbeersaft m. Zucker,
 Holländer Heringe
 (Erfas für Maties).
 empfiehlt
Richard Krause.

Schilder

In Emaille, Messing, Glas
 in jeder gewünschten Form
 und Schrift liefern in kurzer
 Zeit.

Gummistempel
 mit Farbe und Kissen

Teumer & Bönsch.

Stoff - Wie - Neu

beseitigt
 Glanz und Schmutz durch
 einfaches Abreiben.
 Erfolg überraschend!
 Stoff nicht angriffend!
 Flasche 3 Mark
 empfiehlt

Kronen-Drogerie
 gegenüber Hotel 3 Berge.

Pepsaro
 verschreiben viele Aerzte bei
Verdauungsbeschwerden.

Versand-Apotheke Joh. Müller, Breslau.

Alle Sorten

Wäde u. Felle

kauft zu höchsten Preisen
 Max Strohmann,
 Dornsdorf unterm Rynast

Schlemmkreide,

la. Malerlein,
 Firnis-Ersatz,
 helle, blankstehende
 Qualitäten.
 Terpentinöl-Ersatz,
 milchreichend,
 lithogene Rotsiegel
 30 Prozent
 weißt unt. Tagesdresf.
 Proben und Preise
 stehen zu Diensten.
Richard Schmidt,
 Breslau I.
 Hauptverlager:
 Obmannstr. 18.
 Telegramme:
 Farbenschildl.

KEG Markenfrei! KEG

Für Wiederverkäufer,
 Anstalten u. größere
 Selbstverbraucher
 (Gastw., Fremdenh.)
 haben wir abzugeben:
Heringe in Dosen,
Makrelen in Gelee,
Auslandsmarmelade,
echten Tee,
 Gewürze, Kaffeezweitz usw.
Kreis-Einkauf-G. m. b. H.

KEG Hirschberg i. Schl. KEG

Zur Herbstlieferung
 empf. zu billigt. Preisen:
Rosenkörn, Korbh.,
Zuckerröhren,
rote u. gelbe Mohrröhren,
Zwickeln, Kürbisse,
Weiss- und Rotkohl.
 Werie Bestellungen erbitt
 Frau Scheuermann,
 Cronmenau, P. Mitten
 Tel.-Nr. 11.

Dem Militär zurück
 nehme meine Tätig-
 keit wieder auf.
K. Schauder,
 Herren- und Damen-
 schneider,
 Lichte Burgstr. 21.

Achtung!

Gastwirte!

Bis Dezember
 werden **Zigaretten**
 infolge Mangels an Zigarettentabak
noch teurer.

Ist bin in der Lage zu liefern:
 aus Ia. garantiert reinem
Zigaretten Tabak

elegante Aufmachung, schöne volle Ware, mit Gold-
 mundstück (keine Mischware, kein Buchenlaub) mit
Mk. 265.00 das Mille
 Mindestabnahme 1 Mille gegen Nachnahme.

Wilhelm Stoschek, Ratibor O/S.
 Oberwallstr. 3.

Helft unseren Verwundeten!

Ziehung 24. bis 27. Sept. 1919

Prouss.
Role + Geld-
 Lotterie

15997 Geldgewinne bar
 ohne Abzug Mk.:

560 000

100 000

50 000

25 000

und viele andere Gewinne.
 Lose à M. 3.00 (Porto und Liste)
 45 Pfg. extra) versendet geg. Einsendung
 des Betrages mittelst Post-
 anweisung od. Nachnahme
Charles Rasmussen,
 Hamburg 36 J.

Alle silberne Löffel
 Münzen usw.,
 gold. Ringe und Ketten,
 Platin - Brennküffe
 kauft immer
 E. Lachmich, Goldschmied,
 Bahnhofstraße Nr. 16,
 alte Post.

Liköre, Brandweine!

Alle Sorten

Rhein- u. Mosel-Weine
 per Fl. von 12,40 Mk. an.

la. Kognak

(Weinbrand und Verschnitt)
 per Fl. 45.- Mk.

Preise inklusive Steuer.
G. Herrmann,
 Magdeburg, Helmstedterstr. 7.

Sunlight-Seife
 Doppelt, ca. 330 Gramm
 6,75 Mark verkauft
 Sommer,
 Stanten - Spandau.

Haier
 in jeder Menge liefert
Niederschles. Industrie-Zentrale
 G. m. b. H.
 Hirschberg i. Schl.

„Alles da!“

in **grosser Auswahl!**

M. Jente, Bahnhofstrasse 10 (Hotel 3 Berge) Haltestelle der Elektrischen, Fernruf 248.
Ausstattungs-geschäft, Haus- und Küchen-Magazin. — **Stets Neuheiten!**

Union-Einkoch- und Fruchtsaft-Apparate in altbewährter, solider Ausführung.
Universal- und Rex-Einkochgläser mit prima roten Gummiringen; **extragrosse Progress-Fleisch-Einkochgläser** zu 3 und 5 Liter. **Granit-Einlegetöpfe** bis 60 Liter Inhalt. — **Zubindegläser** in allen Grössen.
Obst- u. Gemüse-Dörren, Gemüse-Dämpfer, Fruchtpressen, Bohnenschneidemasch., Buttermasch., Fleischmühlen, Reibmasch., Brotschneidemasch., Messerputzmasch., Klipp-Klapp-Waffeleisen, Passiermasch., Passier-, Mehl- und Milchsiebe, Eierschneider.

Bester Ersatz
Original

Unerreicht
in bezug auf einwandfreie Ausführung,
Saugkraft, Leistungsfähigkeit
und Dauerhaftigkeit. ::



für Flügelpumpen
Janus-Pumpen.

Gleichzeitige Verwendung
der **Janus-Pumpen** als:
Hauspumpen, Hofpumpen,
Gartenpumpen, Brunnenpumpen,
Feuerspritzen, Reservoirpumpen
usw.

Feinste Referenzen.

Alleinverkauf für die Kreise Hirschberg, Schönau, Landeshut:
Ernst Härtel, Hermsdorf (Kynast). Fernsprecher Nr. 13.

Eier-, Wild- und Geflügel-Groß-Handlung **E. Kretschmer** Breslau I.

Hauptgeschäft:
Carlsstr. 44.
Fernsprecher 556.

Filiale:
Kaiser Wilhelmstr 3.
Gegr. 1878.

Prompter Versand in täglich frisch geschlachtetem
ff. Tafel-Mast-Geflügel.

Schles. Mastgänse, Enten, Poularden, Poulets,
Tauben, Suppen- u. Brathühner, Rebhühner etc.

zu billigsten Tagespreisen p. Bahn, Express und beschl. Eilgut.

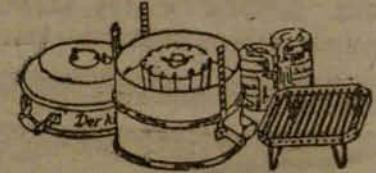


Der Kauf von **Kraftwagen** ist Vertrauenssache. Beschäftigen Sie meine Anlagen und Sie werden Vertrauen zu mir finden. **Neue und gebrauchte Personen-, Geschäfts- und Nutzlast-Wagen** nur in Qualitätsmarken, kurzfristig lieferbar. Kostenanschläge und Vertreterbesuche erfolgen sofort und unverbindlich.

Reparaturwerkstatt.
Großes Lager aller Ersatz- und Zubehörierte.

Hermann Scholz
Liegnitz, Neue Haynauer Str. 41.
Fernruf: 1140 und 2123.

Der kleine Lucullus



Der beste Back-, Brat- und Einkoch-Apparat.

Für jede Feuerung verwendbar. Brät ohne Butter oder Fett. Preis 55 Mk.

Verlangen Sie Prospekt durch

Teumer & Bönsch,
Hirschberg i. Schl. Fernruf 27.

Konservenglasringe

Continental
in allen Größen, garantiert geruchlos und fest schließend, ausnahmsweise billig. Preis Mk. 0.23 — 0.52 per Stck.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Eugen Kutter, Hirschberg i. Schl.,
Wilhelmstraße 35, an der Molkerei.

Ia. Dauerwäsche

keine Ersatzware.

Prima Schuhwaren

Preisliste gratis und franko.

Versand Pauly

Reichen a. Gars.

Wer liefert regelmäßig wöchentlich bis 10 Pfund Echt Warmbrunner Backwerk

(Friedensware).

Offerten mit Preis pro Pfund unter V 978 an die Expedition des „Woten“ erbeten.

Gelegenheitskauf!

Wir bieten an Gougluchen Ia, Pfd. 4.— und 8.50, Kaffee, gebraunt, Pfd. 12.50, Kakao, leicht löslich, Pfd. 14.50, in Postpaketen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Prima Ware.

Waren-Versand Charlottenburg, Rosinenstr. 20.